

Inhalt

S. 3 *Barbara Lux-Henseler* **Kleinräumige Wanderungsbewegungen in Nürnberg**

Herausgeber Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik
90403 Nürnberg
ISSN 0944-1492



Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellen-
angabe gestattet

Auskünfte Amt für Stadtforschung und Statistik
90403 Nürnberg, Unschlittplatz 7a, Zimmer 01
☎ (0911) 231 28 43
Telefax (0911) 231 28 44
E-Mail sta@stadt.nuernberg.de
Internet <http://www.statistik.nuernberg.de>

Texte:

Kleinräumige Wanderungsbewegungen in Nürnberg	3
Bevölkerungsentwicklung in Nürnberg seit 1990	3
Wanderungen verändern die kleinräumige Bevölkerungsstruktur.....	3
Datenquelle.....	4
Wegzüge und Zuzüge in der Gesamtstadt.....	4
Wanderungsindikatoren.....	5
Altersselektivität der Wanderungen	5
Wanderungsverhalten nach Nationalitäten	6
Wanderungen in den Statistischen Bezirken	8
Mobilität	8
Gesamtmobilität	8
Innerstädtische Mobilität	9
Wohnungswechsel innerhalb der Stadtteile	9
Wanderungssaldo insgesamt.....	10
Wanderungssaldo nach Ziel- und Herkunftsgebieten	10
Wanderungssalden innerhalb der Stadt.....	10
Wanderungssaldo gegenüber dem Umland.....	10
Wanderungssaldo gegenüber dem übrigen Bayern/übrigen Deutschland	11
Wanderungssaldo gegenüber dem Ausland	11
Wanderungssaldo nach Nationalitätengruppen	11
Deutsche.....	11
EU-Bürger	12
Türkei	12
Bosnien /Kroatien /Jugoslawien	12
Russische Föderation/ Ukraine	12
Irak.....	12
Wanderungssaldo je Einwohner	12

Abbildungen:

Abb. 1 Einwohnerentwicklung und Wanderungssaldo Nürnbergs nach Ziel- und Herkunftsgebieten.....	3
Abb. 2 Wanderungssalden der Nürnberger Stadtteile 1997 - 2002	4
Abb. 3 Mobilität und relativer Wanderungssaldo 1997-2002	8
Abb. 4 Zusammenhang zwischen Ausländeranteil und Wanderungsintensität in den Statistischen Bezirken.....	9
Abb. 5 Kleinräumige Mobilität im Zeitablauf	11
Abb. 6 Übersicht: Statistische Stadtteile und Statistische Bezirke in Nürnberg	13
Abb. 7 Wanderungssaldo und Baufertigstellungen in Nürnberg von 1997 bis 2002	30
Abb. 8 Wanderungssaldo in Nürnberg nach Ziel- und Herkunftsgebieten von 1997 bis 2002.....	31
Abb. 9 Bevölkerungsentwicklung, Alterung und Wanderungsintensität in Nürnberg	32

Tabellen:

Tab. 1 Mobilität und Wanderungssaldo 1997 – 2002 nach Altersgruppen	5
Tab. 2 Wanderungssaldo im Durchschnitt der Jahre 1997 – 2002 nach Ziel- und Herkunftsgebieten und Altersgruppen.....	6
Tab. 3 Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am 31.12.2002 in Nürnberg.....	7
Tab. 4 Bevölkerungsentwicklung, Wanderungen und Bautätigkeit 1997 - 2002.....	14
Tab. 5 Wanderungen über die Stadtgrenze 1997 - 2002 (aufsummierte Werte)	18
Tab. 6 Umzüge innerhalb der Stadtgrenze 1997 - 2002 (aufsummierte Werte einschl. Umzüge innerhalb der Bezirke).....	20
Tab. 7 Wanderungssalden der Statistischen Bezirke nach Ziel- und Herkunftsgebieten und Nationalitäten.....	22
Tab. 8 Wanderungsintensität/ Mobilität 1997 - 2002 (Jahresdurchschnitt)	26
Tab. 9 Wanderungssaldo je 1000 Einwohner 1997 - 2002 (Jahresdurchschnitt)	28

Barbara Lux-Henseler

Kleinräumige Wanderungsbewegungen in Nürnberg

Nach einer Auswertung der Meldevorgänge sind im Zeitraum 1997 bis 2002 rund 173 000 Personen nach Nürnberg zu- und rund 163 000 aus Nürnberg weggezogen. Gleichzeitig zogen 254 000 Personen innerhalb der Stadt um. Dies ergibt für jeden in Nürnberg lebenden Einwohner im Durchschnitt alle sieben Jahre einen Wohnungswechsel. Die meisten Umzüge erstreckten sich über kleinere Distanzen, wobei die Wanderungsintensität von den Innenstadtbezirken zu den Außenbezirken hin abnahm. Intensives Wanderungsgeschehen beeinflusst die Bevölkerungsstruktur der Stadt, da die Zuziehenden im Schnitt deutlich jünger sind als die ansässige Bevölkerung, aber auch jünger als die Wegziehenden. Bei über einem Drittel der Wanderungsfälle handelte es sich im genannten Zeitraum um Zuzüge oder Wegzüge von Ausländern. Dabei kam es zu Verschiebungen zwischen einzelnen Nationalitätengruppen.

Bevölkerungsentwicklung in Nürnberg seit 1990

In der Stadt Nürnberg lebten am 31.12.2002 nach der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 493 397 Einwohner. Dies bedeutet gegenüber dem Jahresendstand von 1996 eine Zunahme um 533 Personen. Obwohl sich die Gesamtbevölkerungszahl nur geringfügig verändert hat, ist die Bevölkerungsentwicklung innerhalb dieses Zeitraumes nicht gleichmäßig verlaufen.

Nach dem zuwanderungsbedingten Anstieg zwischen 1989 und 1992 hatte die Einwohnerzahl kurz nach Überschreiten der 500 000er Marke im Jahre 1993 wieder kontinuierlich abgenommen. Der Tiefstand wurde aber offenbar 1999 erreicht, denn seitdem wächst die

Nürnberger Bevölkerung wieder. Das Geburtendefizit von durchschnittlich etwa 1 100 Personen wurde in den letzten drei Jahren sowohl durch steigende Zuzüge wie auch durch rückläufige Wegzüge mehr als ausgeglichen. Anders als zu Beginn der 90er Jahre, als die Einwohnerzunahme vorwiegend aus einem starken Auslandszuzug resultierte, profitierte die Stadt in den vergangenen sechs Jahren von einer rückläufigen Umlandabwanderung und von steigenden Wanderungsgewinnen aus dem übrigen Bayern und dem übrigen Deutschland.

Wanderungen verändern die kleinräumige Bevölkerungsstruktur

Auch innerhalb der Stadt ist die Bevölkerungsentwicklung nicht gleichmäßig verlaufen. Mit Ausnahme des weiteren Innenstadtgürtels Süd weisen alle Stadtteile

(Karte siehe S. 13) im genannten Zeitraum ein Geburtendefizit auf. Diese Einwohnerverluste konnten in der Altstadt und engeren Innenstadt, im weiteren Innenstadtgürtel West/Nord/Ost sowie in der südöstlichen und nordöstlichen Außenstadt auch nicht durch Wanderungsgewinne ausgeglichen werden, d.h. die Einwohnerzahl nahm dort ab. Unter den übrigen Stadtteilen waren die südwestliche, nordwestliche und die östliche Außenstadt die größten Gewinner. Wegen höherer Neubautätigkeit hatten diese schon vor 1997 steigende Einwohnerzahlen zu verzeichnen und nahmen auch danach noch weiter zu, während die Innenstadt bis 1999 noch einen Bevölkerungsrückgang hatte. Seit dem Jahr 2001 wächst die Nürnberger Einwohnerzahl wegen flächendeckender Wanderungsgewinne aber wieder in fast allen Stadtteilen.

Je kleiner das betrachtete Gebiet ist, desto stärker wirkt sich Zu-

Abb. 1 Einwohnerentwicklung und Wanderungssaldo Nürnbergs nach Ziel- und Herkunftsgebieten

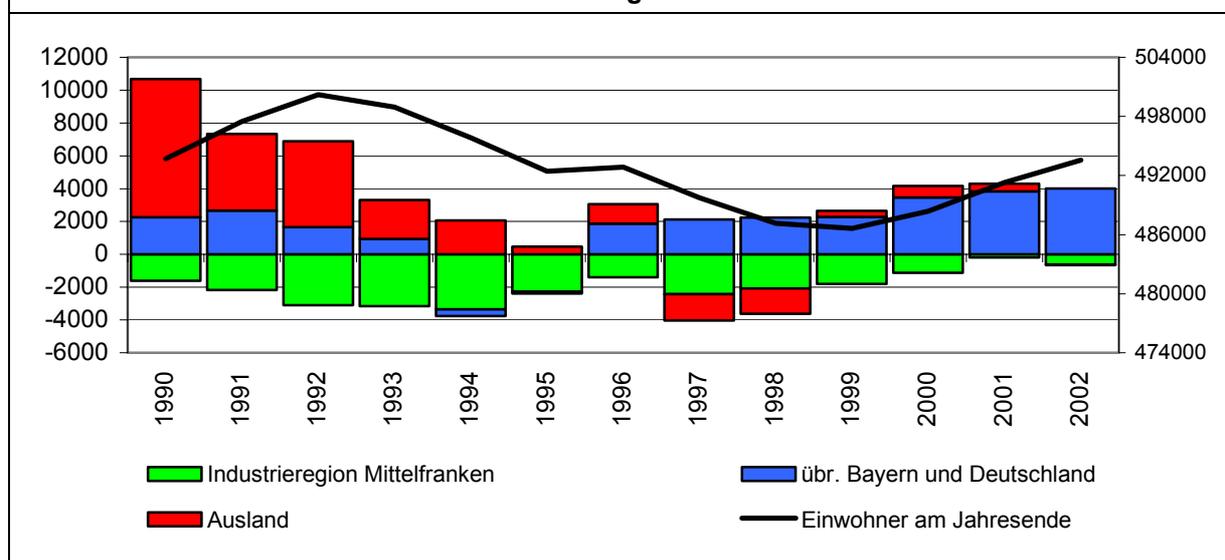
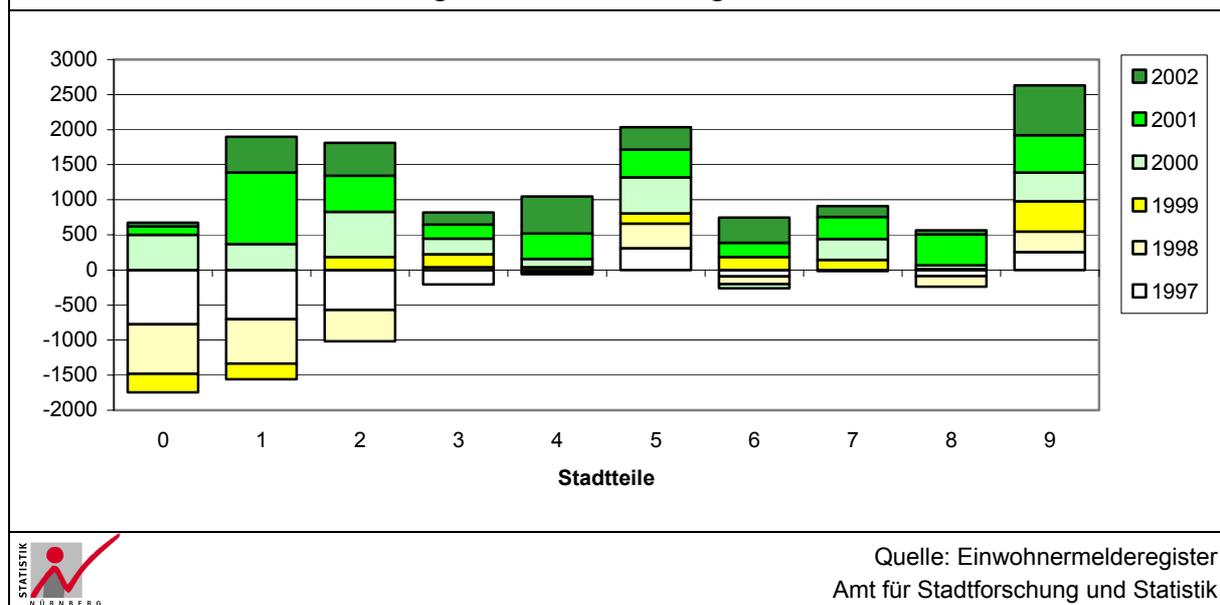


Abb. 2 Wanderungssalden der Nürnberger Stadtteile 1997 - 2002



Quelle: Einwohnermelderegister
Amt für Stadtforschung und Statistik

und Fortzüge auf die Entwicklung und die Struktur der Bevölkerung aus. Die natürliche Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle) hat in einwohnermäßig kleinen Gebieten i.d.R. nur eine untergeordnete Bedeutung. Das Wandersvolumen schwankt im Zeitablauf zum Teil erheblich, konstant ist allerdings das Muster der Wanderungsströme: hohe Zuwanderung von außerhalb Nürnbergs in die Innenstadtbereiche bei gleichzeitig hoher Abwanderung von den Innenstadtbereichen in die Außenstadt.

Datenquelle

Eine tieferegehende kleinräumige Analyse der Bevölkerungsentwicklung nach Nationalitäten und Altersgruppen sowie der Wanderungsverflechtungen nach Ziel- und Herkunftsgebieten ist nur mit Verwendung der Meldevorgänge des Einwohnermelderegisters möglich. Zu beachten ist, dass es dabei u.a. auch aufgrund unterschiedlicher definitorischer Abgrenzungen Abweichungen zu den Zahlen der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung geben kann. Hinzu kommt, dass die landesamtliche Bevölkerungsfortschreibung noch auf den Daten der Volkszählung 1987 basiert und nur auf Gesamtstadtebene vorgenommen wird. Zur Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung zählen danach alle Personen, die in der jeweiligen Gemeinde ihre alleinige oder ihre Hauptwohnung haben. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des

Einwohners unabhängig davon, wie er melderechtlich erfasst ist. Da ein Abgleich des Melderegisters mit den Daten der Volkszählung nicht zulässig war, laufen beide Statistiken in den meisten Städten, besonders in den Großstädten, seitdem auseinander. In Nürnberg liegt die amtliche Einwohnerzahl derzeit um etwa 8 000 Personen über der Registerzahl. Auch die Gesamtentwicklung weicht voneinander ab: Nach der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung hat die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung zwischen 1997 und 2002 um 533 Personen zugenommen, nach dem Melderegister jedoch um 1 205 abgenommen. Da im vorliegenden Bericht weniger die Gesamtstadtentwicklung sondern vielmehr die kleinräumige Entwicklung im Vordergrund steht, werden aus den genannten Gründen in den nachfolgenden Tabellen und Grafiken, sofern nicht anderes vermerkt, ausschließlich Registerdaten verwendet.

Wegzüge und Zuzüge in der Gesamtstadt

Zwischen 1997 und 2002 sind insgesamt 162 798 Personen aus Nürnberg weggezogen, das sind im Schnitt rund 27 000 Wegzüge pro Jahr. Bezieht man die insgesamt 254 372 Umzüge innerhalb des Stadtgebietes mit ein, sind es sogar rund 70 000 Wanderungsfälle jährlich. Im statistischen Durchschnitt bedeutet dies somit für jeden in Nürnberg lebenden Einwoh-

ner alle sieben Jahre einen Wohnungswechsel. Entsprechend ihrer Wanderungsmotive lassen sich die Wanderungsverflechtungen Nürnbergs grob in drei Kategorien einteilen:

- Wohnungsbedingte Nahwanderungen
- Ausbildungs- bzw. berufsbedingte Fernwanderungen
- Auslandswanderungen.

Die Umzüge innerhalb der Stadt gehören zu den wohnungsbedingten Nahwanderungen und sind bei kleinräumiger Betrachtung sogar die wichtigste Komponente des Wanderungsgeschehens, denn der größte Teil der Umzüge erstreckt sich über kleinere Distanzen. So fanden 60 % der Wegziehenden eine neue Wohnung innerhalb der Stadt. Die übrigen 40 % der Wegzüge sind Wegzüge über die Stadtgrenze und hatten meist eine Nachbargemeinde Nürnbergs (14 %) oder eine andere bayrischen Gemeinde (8 %) als Ziel. In ein anderes Bundesland gingen nur 5 % der Wegzüge. 12 % aller Wegzüge gingen ins Ausland, betrafen aber zum weit überwiegenden Teil Ausländer, die aus unterschiedlichen Gründen (abgelehnte Asylbewerber, Kriegsflüchtlinge usw.) wieder in ihre Heimat zurückkehrten. Den Wegzügen stand eine um 10 278 höhere Zahl an Zuzügen gegenüber, wobei sich die Zuzugsströme vorwiegend in die durch Wegzug freigewordenen oder in neuerstellte Wohnungen bewegten.

Wanderungsindikatoren

Die Anzahl der Wanderungsfälle hängt sehr stark von der Einwohnerzahl ab. Aus diesem Grund ist es sinnvoll für den Vergleich des Wanderungsverhaltens einzelner Altersgruppen oder Nationalitäten, aber auch bei kleinräumigen Betrachtungen, Indikatoren zu berechnen, indem man das Wanderungsvolumen in Relation zur Einwohnerzahl setzt. Zur Berechnung des Indikators „Mobilität“, häufig auch als „Wanderungsintensität“ bezeichnet, werden Zuzüge und Fortzüge gemittelt und auf 1000 Einwohner der jeweiligen Bevölkerungsgruppe bzw. des entsprechenden Gebietes bezogen. Dieser Indikator ist ein Maß dafür, wie stark die Einwohner in einem bestimmten Zeitraum am Wanderungsgeschehen beteiligt waren. Ob und wie stark sich die Wanderungen letztlich auf die Bevölkerungszahl ausgewirkt haben, wird mit dem Wanderungssaldo gemessen, der aus Gründen der Vergleichbarkeit ebenfalls je 1000 Einwohner dargestellt und dann als „relativer Wanderungssaldo“ bezeichnet wird.

Altersselektivität der Wanderungen

Sowohl die arbeits- und ausbildungsplatzorientierten interregionalen Fernwanderungen wie auch die wohnungsbedingten intraregionalen Nahwanderungen hängen stark mit dem Lebenszyklus der wandernden Personen zusammen. Kinder leben, solange sie der Schulpflicht unterliegen bzw. sich noch in schulischer Ausbildung befinden, in der Regel in einer Familie und haben keine eigenen Wanderungsmotive. Sie ziehen zusammen mit den Eltern bzw. einem Elternteil um, wobei sich dies besonders auf ihre ersten Lebensjahre konzentriert. Etwa mit Eintritt der Volljährigkeit beginnt die berufliche Ausbildung. Die Gruppe der 18- bis unter 25jährigen ist die mobilste Altersgruppe, denn mehr als ein Drittel dieser Gruppe beteiligt sich regelmäßig am Wanderungsgeschehen. Sie bevorzugt dabei, u.a. auch wegen des größeren kulturellen Angebotes, meist Innenstadtbereiche in der räumlichen Nähe zum Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz. In den Altersjahren etwa ab 25 beginnen Familien- und Haushaltsgründungen. In diesem Fall

konzentrieren sich die Wanderungen auf die Suche nach Wohnungen oder Wohneigentum am Stadtrand und im Umland. In den höheren Altersgruppen ab 45 Jahren ist die Familiengründung abgeschlossen, die Mobilität geht deutlich zurück, bei den Wanderungen dominiert aber auch hier noch der Erwerb von Wohneigentum. Mit fortschreitendem Alter sinkt die Mobilität weiter: Nur rund 45 von 1000 Einwohnern über 65 Jahren wechseln in den betrachteten sechs Jahren den Wohnsitz. Bei den Älteren kommt es dabei zunehmend auch zu Wanderungen aufgrund von Pflegebedürftigkeit und vollständiger Aufgabe der eigenen Wohnung.

Bei einem hohen Anteil von Wanderungen gegenüber dem Ausland bzw. von Ausländern kann die dargestellte Altersselektivität auch von Wanderungsmotiven überlagert werden, die mit der wirtschaftlichen oder politischen Situation in den Herkunftsländern zusammenhängen. Wegen der Änderungen im deutschen Staatsangehörigkeitsrecht, wonach seit dem Jahre 2000 die in Deutschland geborenen Kinder in der Regel die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, ist in der Darstellung nach Altersgruppen eine Trennung von Deutschen und Ausländern aber nicht sinnvoll.

Von der Altersgruppe mit der höchsten Mobilität, nämlich den 18-

bis unter 25jährigen, profitiert die Stadt am stärksten. Auf 1000 Einwohner dieser Altersgruppe kommen im jährlichen Durchschnitt 54 durch Wanderungen hinzu. Der größte Wanderungsverlust errechnet sich für die unter 6-jährigen Kinder mit 14 je 1000 Einwohner. Auch die Senioren verzeichnen im gesamten Zeitraum Wanderungsverluste. Bei den jüngeren Kindern, aber auch bei den Senioren handelte es sich nahezu ausschließlich um Wanderungsverluste gegenüber dem Umland (-14 bzw. -2). Bei den älteren Kindern von 6 bis unter 18 Jahren ist der relative Wanderungsverlust gegenüber dem Umland weniger stark ausgeprägt (-3), ein Hinweis darauf, dass die meisten Familien ihre Umzugsentscheidung vor Beginn der Schulpflicht treffen. Diese Wanderungsverluste wurden zum großen Teil durch Ausbildungsplatz bedingte Wanderungen aus Bayern und dem übrigen Bundesgebiet wieder ausgeglichen.

Durch das Wanderungsgeschehen wird die Alterstruktur in der Stadt beeinflusst, denn die Zuziehenden sind im Schnitt über 10 Jahre jünger als die ansässige Bevölkerung. Gleichzeitig sind die in die Stadt Ziehenden im Schnitt ein Jahr jünger als die aus Nürnberg Wegziehenden, d.h., die demografische Alterung der Bevölkerung wird durch Zuwanderung abgeschwächt.

Tab. 1 Mobilität und Wanderungssaldo 1997 - 2002 nach Altersgruppen

	Alter von ... bis unter ...						Insgesamt
	0 - 6	6 - 18	18 - 25	25 - 45	45 - 65	65 u.m.	
Mobilität							
1997	201	146	348	231	73	46	154
1998	197	146	334	224	73	47	150
1999	189	140	338	223	72	47	148
2000	183	130	342	216	71	44	144
2001	169	123	339	210	68	45	140
2002	165	118	333	209	69	44	138
Relativer Wanderungssaldo							
1997	-22	1	43	-9	-4	-5	-3
1998	-26	-7	42	-7	-1	-1	-2
1999	-15	4	50	0	2	-2	3
2000	-10	5	64	5	3	-3	7
2001	-11	10	70	7	1	-2	8
2002	-3	10	61	5	1	-3	7



Quelle: Einwohnermelderegister
Amt für Stadtforschung und Statistik

Tab. 2 Wanderungssaldo im Durchschnitt der Jahre 1997 - 2002 nach Ziel- und Herkunftsgebieten und Altersgruppen

	Alter von ... bis unter ...												Insgesamt	
	0 - 6		6 - 18		18 - 25		25 - 45		45 - 65		65 u.m.			
	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ
Industrieregion														
Mittelfranken	-350	-14	-170	-3	366	10	-777	-5	-164	-1	-159	-2	-1 253	-3
übr. Bayern	-48	-2	194	4	610	16	520	3	192	1	-13	0	1 456	3
übr. BRD	37	1	211	4	621	16	599	4	199	2	27	0	1 694	3
Ausland	-10	0	-39	-1	465	12	-333	-2	-187	-1	-80	-1	-184	0
Insgesamt	-371	-14	197	4	2 062	54	9	0	41	0	-225	-2	1 713	4



Quelle: Einwohnermelderegister
Amt für Stadtforschung und Statistik

Wanderungsverhalten nach Nationalitäten

Ende 2002 waren insgesamt 86 764 Personen, deren erste Staatsangehörigkeit nicht die deutsche ist, in Nürnberg mit Hauptwohnung gemeldet (amtliche Fortschreibung: 88 815). Dies entspricht einem Anteil von 18,0 % an der Gesamtbevölkerung. Die größten Ausländergruppen stellen die Türken (20 669), gefolgt von den Griechen (10 201) und Italienern (6 813) dar. Die ausländische Bevölkerung verbuchte im Zeitraum 1997 bis 2002 einen Wanderungsgewinn von 10 824 Personen. Hinzu kommt ein Geburtenüberschuss von rund 4 000 Personen. Dass sich dies nur teilweise in einem Anstieg der Ausländerzahl bzw. des Ausländeranteils nieder-

schlägt, hängt damit zusammen, dass im genannten Zeitraum 12 147 Personen die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen haben.

Ferner ist zu beachten, dass sich das deutsche Staatsangehörigkeitsrecht geändert hat. Ab dem 1.1.2000 erhält jedes Kind ausländischer Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit automatisch durch Geburt, vorausgesetzt, ein Elternteil hat seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland und eine Aufenthaltsberechtigung oder besitzt seit drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis.

Die einzelnen Nationalitäten beteiligen sich in unterschiedlichem Maße am Wanderungsgeschehen. Ausgehend von der absoluten Zahl

der Zu- und Fortzüge verzeichnen nach den Deutschen unter den Ausländern die in Nürnberg einwohnermäßig am stärksten vertretenen Gruppen, nämlich die Türken und die Griechen, die meisten Wanderungsvorgänge.

Danach folgen die Iraker, die aufgrund der Kriegereignisse Asyl in Deutschland gesucht haben. Während sich für die Deutschen ein Wanderungsverlust von 1 200 Personen ergibt, haben die Ausländer 11 476 Personen durch Zuwanderung hinzugewonnen. Den höchsten Wanderungsgewinn verzeichnen dabei die Nationalitäten Ukraine (4 032) und Russische Föderation (2 739), gefolgt vom Irak (2 634). Den höchsten Wanderungsverlust verbucht Bosnien-Herzegowina (-4 091).

Tab. 3 Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am 31.12.2002 in Nürnberg

Erste Staatsbürgerschaft	Bevölkerung a. O. d. Hauptwohnung am 31.12.2002	Veränderung zum 31.12.1996	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsgewinn/-verlust 1997 - 2002			
			aufsummierte Werte 1997-2002		Insgesamt	davon gegenüber ...		
						Industrie-region Mittel-franken	übr. Bayern, übr. BRD	Ausland
Deutschland	398 630	-4 988	95 892	97 092	-1 200	-12 144	9 691	1 253
EU-Staaten insgesamt	27 179	45	23 861	24 129	-268	42	19	-319
darunter								
Griechenland	10 201	-81	5 011	5 412	-401	221	193	-815
Italien	6 813	-497	3 591	4 268	-677	-147	40	-570
Polen	2 789	440	5 872	5 181	691	-105	-75	871
Österreich	1 646	-4	1 149	1 086	63	-27	-42	132
Spanien	1 436	-244	707	945	-238	-36	-29	-173
Tschech. Republik	698	361	1 385	1 063	322	-5	38	289
Ungarn	572	11	1 205	1 153	52	-34	-3	89
Frankreich	532	-28	881	905	-24	28	-14	-38
Großbritannien	528	-53	780	841	-61	37	-25	-73
übriges Ausland	59 585	3 738	53 322	41 577	11 745	4 667	9 039	-2 038
darunter								
Türkei	20 669	-3 167	9 406	7 959	1 447	460	664	323
Jugoslawien	5 799	-2 432	3 603	3 724	-121	338	256	-715
Ukraine	4 609	3 953	5 057	1 025	4 032	770	2 485	777
Irak	3 909	2 865	4 862	2 228	2 634	1 147	1 840	-353
Kroatien	3 742	480	1 733	1 938	-205	-13	-45	-147
Russ. Föderation	3 012	2 442	4 756	2 017	2 739	472	1 511	756
Bosn.-Herzegowina	2 253	-3 158	1 909	6 000	-4 091	78	52	-4 221
Rumänien	1 631	162	4 216	3 599	617	-60	90	587
USA	1 101	-208	1 303	1 438	-135	34	33	-202
Ausland insgesamt	86 764	3 783	77 183	65 706	11 476	4 625	9 208	-2 357
Insgesamt	485 394	-1 205	173 075	162 798	10 276	-7 519	18 899	-1 104



Quelle: Einwohnermelderegister
Amt für Stadtforschung und Statistik

Bei einigen Nationalitäten fällt auf, dass sich der Wanderungsgewinn bzw. der Wanderungsverlust nicht parallel zur Bevölkerungsveränderung entwickelt. Z.B. hat die Zahl der Türken trotz nicht unerheblicher Wanderungsgewinne seit 1996 abgenommen, eine Folge zahlreicher Einbürgerungen in den vergangenen Jahren.

Alle Teilrepubliken des ehemaligen Jugoslawien erklärten zu Beginn der 90er Jahre bis auf Serbien und Montenegro ihre staatliche Unabhängigkeit. Viele der aus diesen Teilrepubliken stammenden Personen änderten ihre Staatsangehörigkeit in die von Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien oder Slowenien. Entsprechend ist bei

diesen Nationalitäten der Bevölkerungszuwachs höher (bzw. der Verlust geringer) als der jeweilige Wanderungssaldo.

Auch hinsichtlich der Ziel- und Herkunftsgebiete sind Unterschiede zwischen den Nationalitäten erkennbar. Die Wanderungsverluste bei den Deutschen resultieren aus Verlusten gegenüber dem Umland, welche nicht durch Zuwanderungen aus dem übrigen Bayern bzw. dem übrigen Bundesgebiet ausgeglichen werden konnten. Bei den Ausländern überwiegen die Wanderungsgewinne gegenüber dem Umland, aber auch gegenüber dem übrigen Bayern bzw. dem übrigen Deutschland. Hier ist allerdings zu beachten, dass die Wegzüge, wie

z.B. nach Bosnien-Herzegowina, häufig direkt das Ausland als Ziel haben, ein großer Teil der Zuzüge jedoch über Erstaufnahmeeinrichtungen aus anderen bayerischen Gemeinden bzw. über andere Bundesländer nach Nürnberg erfolgt.

Mit 114 Wanderungsfällen je 1000 Einwohnern haben die Deutschen unter allen Nationalitäten die geringste Wanderungsintensität. Die höchste Wanderungsintensität errechnet sich für die Iraker mit 758 Wanderungsfällen je 1000 Einwohner. Mit einigem Abstand folgen die Rumänen und Polen. Überdurchschnittlich hohe Mobilitätsziffern weisen auch die zur ehemaligen Sowjetunion gehörenden Nationalitäten (u.a. Russische Föderation,

Ukraine), die USA und einige Länder des Balkans auf.

Eine etwas andere Reihenfolge ergibt sich nach dem relativen Wanderungssaldo. Danach haben die Nationalitäten der Russischen Föderation und der Ukraine mit einem durchschnittlichen jährlichen Wanderungsgewinn von jeweils 255 je 1000 Einwohner am stärksten durch Wanderungen zugenommen. Der Wert für den Irak liegt mit 177 deutlich darunter, d.h. ein Teil der irakischen Flüchtlinge ist bereits wieder in die Heimat zurückgekehrt. Die Rückkehr bosnischer Kriegsflüchtlinge dürfte dagegen abgeschlossen sein, was in deren hohen Wanderungsverlusten zum Ausdruck kommt.

Eine hohe Mobilität mit einem vergleichsweise geringen Bevölke-

gensatz hierzu sind ausländische Gäste, die in einer Beherbergungsstätte (Hotel, Pension etc.) wohnen, von der Meldepflicht befreit, sofern der Aufenthalt zwei Monate nicht überschreitet. Die niedrigste Mobilität weisen unter den in Nürnberg zahlenmäßig wichtigsten Nationalitäten die Spanier und Griechen auf, was als Indiz für deren erfolgte Integration gewertet werden kann.

Wanderungen in den Statistischen Bezirken

Auf der kleinräumigen Ebene der Statistischen Bezirke bestehen größere Unterschiede im Wanderungsverhalten. Mobilität und Wanderungssalden werden dabei nicht nur von der jeweiligen Bevölkerungsstruktur und den unterschied-

lung ist auf der Seite 13 eine Übersichtskarte mit den Nummern und Gebietsbezeichnungen der Stadtteile und der Bezirke abgedruckt. Die nahezu unbewohnten Bezirke 18, 34, 39, 41, 42 und 87 wurden dabei mit den Nachbarbezirken 17, 36, 38, 40, 43 bzw. 75 zusammengefasst.

Mobilität

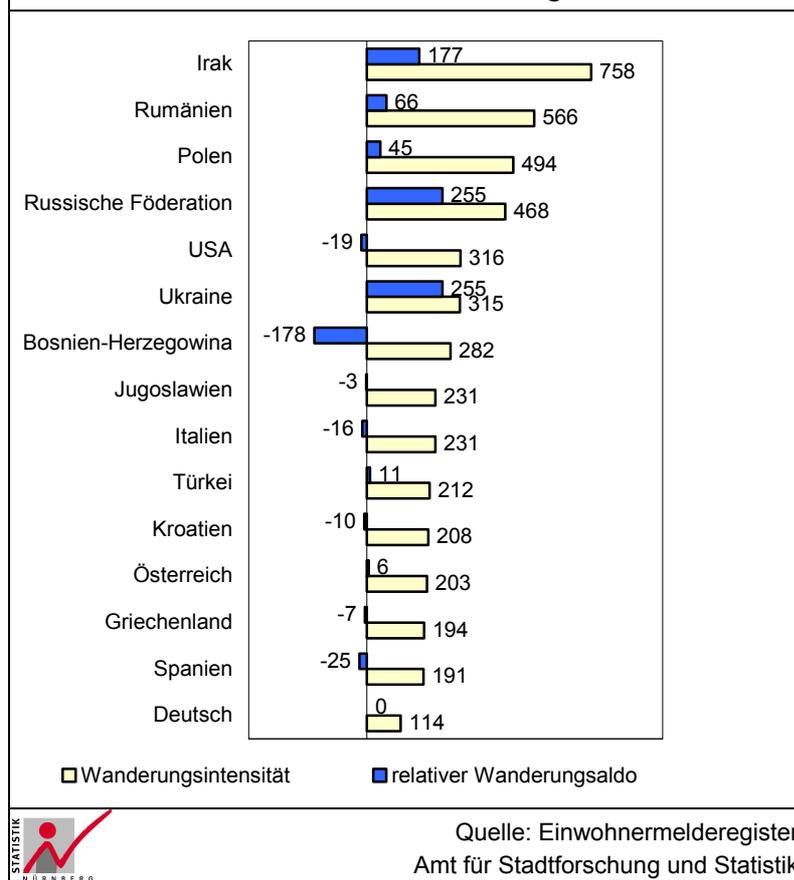
Gesamtmobilität

Es zeigt sich, dass die Wanderungsintensität in den Innenstadtbezirken eher höhere Werte annimmt und in der Regel zu den Außenstadtbezirken hin abnimmt. Im Einzelnen weisen die Statistischen Bezirke Altstadt/St. Lorenz, Muggenhof, Gostenhof, Bärenschanze und Dianastraße die höchste Gesamtmobilität mit Werten von bis zu 289 auf, fast doppelt soviel wie im Stadtdurchschnitt (146). Die niedrigsten Werte verzeichnen Buchenbühl (54), Trierer Straße (66), Kornburg/Worzeldorf, Neunhof (jeweils 76) und Gartenstadt (78). Bei über einem Drittel der Wanderungsfälle handelt es sich um Zuzüge oder Wegzüge von Ausländern. Der Ausländeranteil lag Ende 2002 in der Stadt jedoch nur bei 18 %. Bezogen auf die Einwohnerzahl war damit die Wanderungsintensität bei den Ausländern mit 292 mehr als doppelt so hoch wie bei den Deutschen (114). Es zeigt sich auch ein starker Zusammenhang zwischen Ausländeranteil und Mobilität: Bezirke mit einem hohen Ausländeranteil weisen meist auch eine höhere Fluktuation bzw. Mobilität auf.

Auch kleinräumig sind deutliche Unterschiede im Wanderungsverhalten zwischen der deutschen und der ausländischen Bevölkerung zu erkennen. So ist die für die deutsche Bevölkerung feststellbare Tendenz „Binnenwanderungsverluste in den Innenstadtbezirken – Außenwanderungsgewinne in den Außenstadtbezirken“ bei der ausländischen Bevölkerung nicht nachweisbar. Dies hängt offensichtlich mit der nicht homogenen Struktur und den damit verbundenen vielfältigen Wanderungsmotiven der Ausländer zusammen.

Betrachtet man die Mobilität für Deutsche und Ausländer getrennt, so zeigt sich folgendes Bild: die von der Innenstadt zur Außenstadt abnehmende Mobilität ist beson-

Abb. 3 Mobilität und relativer Wanderungssaldo 1997-2002



rungeffekt verzeichnen Polen und Rumänien. Diese Nationalitäten stellen in Nürnberg einen hohen Anteil an Saisonarbeitskräften, die zwar regelmäßig der Meldepflicht unterliegen und damit auch in die Wanderungsstatistik eingehen, jedoch keine auf Dauer angelegte Zuwanderung bewirken. Im Ge-

lichen Ansprüchen der Umziehenden an die Wohnung oder das Wohnumfeld, sondern auch durch das jeweilige Wohnungsangebot bzw. die Neubautätigkeit mitbestimmt. Gleichzeitig spiegelt sich im Wanderungsverhalten auch die Attraktivität der Nürnberger Stadtteile wider. Zur besseren Orientie-

ders deutlich für die deutsche Bevölkerung zu erkennen. Die höchsten Werte errechneten sich für Gostenhof (245), Altstadt/St. Lorenz (237), Muggenhof (221) und Bärenschanze (198), die niedrigsten für Buchenbühl (48), Trierer Straße (58), Neunhof (62) und Boxdorf (68).

Bei den Ausländern weisen die mit weitem Abstand höchste Mobilität die im Norden der Stadt gelegenen Bezirke des Knoblauchlandes wie z.B. Almoshof (1550) und Kraftshof (1255) auf, direkt gefolgt von dem östlich gelegenen, ebenfalls landwirtschaftlich geprägten Bezirk Brunn. Diese Bezirke haben einen unterdurchschnittlichen Ausländeranteil, gleichzeitig aber eine sehr

Ausländeranteil ist die Mobilität in Höfen (495) und in der Marienvorstadt (483) am höchsten.

Innerstädtische Mobilität

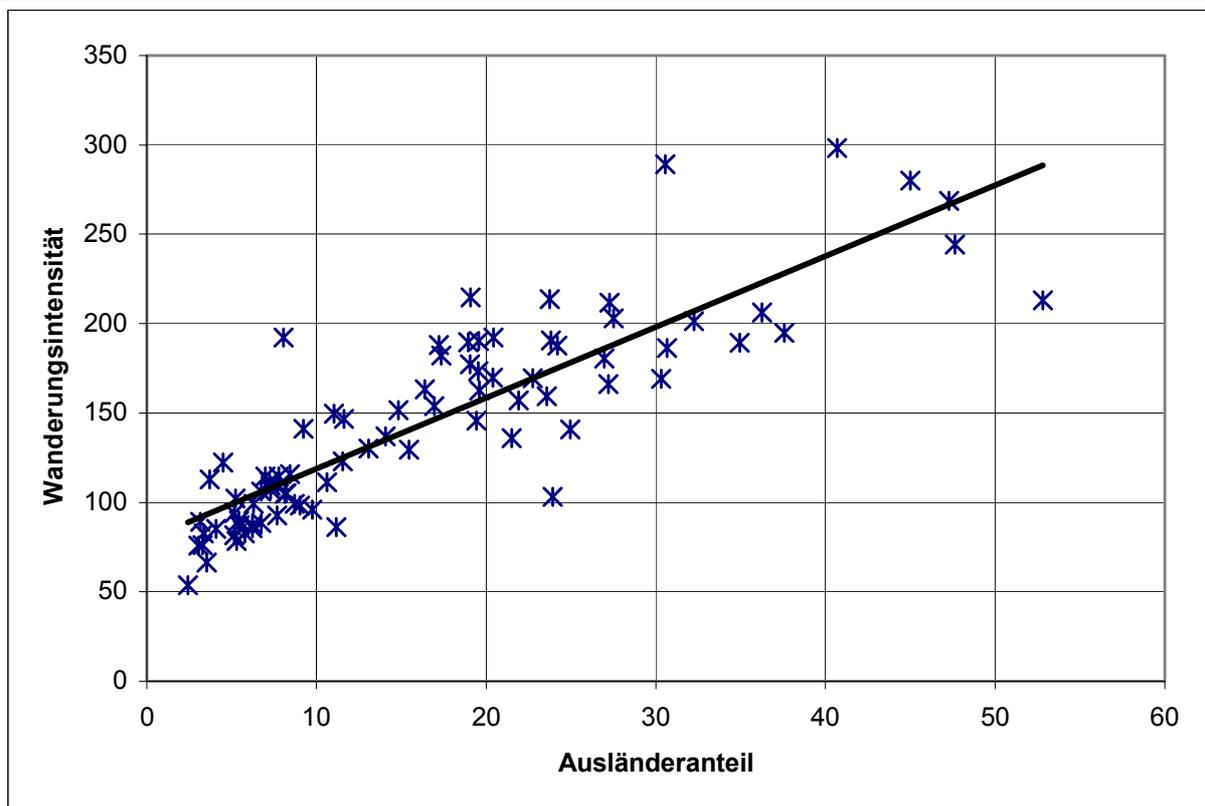
Innerhalb des Nürnberger Stadtgebietes sind von 1997 bis 2002 insgesamt 254 372 Personen umgezogen, also im Durchschnitt rund 42 400 registrierte Wanderungsfälle pro Jahr. Daraus ergibt sich, dass nahezu jeder zehnte Einwohner die Wohnadresse gewechselt hat, ohne dabei die Stadtgrenze zu überschreiten. Das für die Gesamtmobilität gesagte gilt im Wesentlichen auch für die innerstädtische Mobilität: Die ausländische Bevölkerung zieht wesentlich häufiger um als die deutsche. Während von 1000 Deutschen im Jahres-

ten, bei der ausländischen Bevölkerung liegt der Bezirk Brunn (274) an erster Stelle, gefolgt von Marienvorstadt (214) und Altenfurt/Moorenbrunn (204). Die niedrigsten innerstädtischen Mobilitätswerte errechneten sich bei den Deutschen wie auch bei den Ausländern für Buchenbühl, Boxdorf und Neunhof.

Wohnungswechsel innerhalb der Stadtteile

Auch kleinräumig bestätigt sich, dass sich die meisten Umzüge über kleinere Distanzen erstrecken: rund 38 % aller innerstädtischen Umzüge haben zwischen 1997 und 2002 innerhalb der einzelnen Stadtteile stattgefunden. Gemessen an allen Wegzügen liegt der

Abb. 4 Zusammenhang zwischen Ausländeranteil und Wanderungsintensität in den Statistischen Bezirken



Quelle: Einwohnermelderegister
Amt für Stadtforschung und Statistik

hohe Wanderungsintensität bei Ausländern. Grund hierfür sind die erwähnten An- und Abmeldungen von Saisonarbeitskräften in der Landwirtschaft, welche in die Wanderungsstatistik eingehen und damit das Wanderungsvolumen, aber kaum die Einwohnerzahl erhöhen. Von den Bezirken mit höherem

durchschnitt rund 74 innerhalb der Stadt umgezogen sind, waren es von 1000 Ausländern mit einem Wert von 152 mehr als doppelt so viele. Bei der deutschen Bevölkerung war die innerstädtische Mobilität in Gostenhof (151), Altstadt/St. Lorenz (138), Dianastraße (132) und Muggenhof (128) am höch-

Anteil immerhin noch bei 23,2 %. Dies stellt allerdings nur einen Durchschnittswert dar, von dem einzelne Stadtbezirke erheblich abweichen können. In 10 Bezirken sind mehr als ein Drittel der innerhalb der Stadt umziehenden Personen ihrem Stadtteil treu geblieben. Unter der deutschen Bevölke-

rung verzeichnet den höchsten Selbstbehalt mit 42,6 % der Bezirk Gartenstadt. Überdurchschnittlich hoch sind die Anteile ebenfalls in den Bezirken Langwassers, in den nördlichen Stadtbezirken Neunhof, Kraftshof und Almoshof sowie in Reichelsdorf.

Ein etwas anderes Bild ergibt sich für die ausländische Bevölkerung. Diese bevorzugt bei der Wohnungssuche grundsätzlich Bezirke mit einem höheren Ausländeranteil. Am höchsten war im Zeitraum 1997 bis 2002 der Selbstbehalt im Bezirk Hummelstein gefolgt von Galgenhof und Gugelstaße. Von den Bezirken mit den insgesamt höchsten Ausländeranteilen (Ausländeranteil 2002 jeweils über 45 %) lag der Selbstbehalt bei den Ausländern allerdings nur bei 14 % (Dianastraße), 18 % (Gostenhof) und 22 % (Bärenschanze).

Wanderungssaldo insgesamt

Den absolut größten Wanderungsgewinn verbuchten im Zeitraum 1997-2002 die Bezirke Röthenbach-Ost (1129), Kornburg, Worzeldorf (928) und Zerzabelshof (803), während die Bezirke Bärenschanze (-470), Schaffhof (-386) und Altstadt/St. Sebald (-324) deutliche Wanderungsverluste hinnehmen mussten. Im Folgenden werden die Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenze als Außenwanderungen, die innerstädtische Umzüge als Binnenwanderungen bezeichnet. Die jeweiligen Salden aus Zu- und Fortzug werden entsprechend als Außen- bzw. Binnenwanderungssaldo bezeichnet (positiver Saldo = Wanderungsgewinn, negativer Saldo = Wanderungsverlust). Die Trennung ist sinnvoll, da sich die Wandermuster erheblich unterscheiden: Fast alle Innenstadtbezirke weisen Außenwanderungsgewinne und gleichzeitig Binnenwanderungsverluste auf.

Den höchsten Außenwanderungsgewinn verzeichnete im Zeitraum 1997 bis 2002 der Bezirk Sünderbühl (+1860) gefolgt von Glockenhof (+1175) und Gostenhof (+987). Der Wanderungsgewinn aus innerstädtischen Umzügen war am höchsten in Bezirken mit höherer Neubautätigkeit, wie in Röthenbach Ost (+1177), Kornburg/Worzeldorf (+1160), Eibach (+764), Röthenbach West (+710) und Wetzendorf

(+670). Einige Bezirke, wie Zerzabelshof, Hummelstein und Gleißhammer haben sowohl durch Außenwanderung wie durch Binnenwanderung Einwohner hinzugewonnen.

Wanderungssaldo nach Ziel- und Herkunftsgebieten

Wanderungssalden innerhalb der Stadt

Wie bereits beschrieben, verlieren die Innenstadtbezirke durch innerstädtische Umzüge an die Außenstadtbezirke. Aber auch bei den Wanderungen innerhalb der einzelnen Stadtteile gibt es Gewinner und Verlierer. Hier spielen natürlich Veränderungen im Wohnungsangebot, wie Neubau oder Modernisierungen aber auch Verbesserungen der Infrastruktur (Kindergärten, Schulen, U-Bahn/S-Bahn) eine besondere Rolle. Der Wechsel von Haushalten in neu gebaute Wohnungen löst Umzüge aus, die jeweils wiederum weitere Umzüge nach sich ziehen, was in der Wohnungswirtschaft auch als Sickerrefekt bezeichnet wird. Bei wohnungsbedingten kleinräumigen Umzügen steht meist die Verbesserung der Wohnsituation (Wohnungsgröße, Ausstattung, Umfeld) im Vordergrund. Es ist zu beobachten, dass bei der Wohnungssuche der eigene Stadtteil bevorzugt wird. Bezirke mit größerer Neubautätigkeit müssten folgedessen vorwiegend aus den umliegenden Bezirken gefüllt werden. In der Tat haben im Stadtteil Altstadt und enge Innenstadt die Bezirke Himpfeshof und Pirkheimer Straße Einwohner aus Altstadt/St. Lorenz und Altstadt/St. Sebald gewonnen. Im weiteren Innenstadtgürtel Süd gewannen die Bezirke Hummelstein, Gibitzenhof und Guntherstraße von Galgenhof, Ludwigsfeld und Steinbühl. Im weiteren Innenstadtgürtel West/Nord Ost heißen die Gewinner St. Leonhard und Uhlandstraße, die Verlierer Sünderbühl und Bärenschanze. In den Außenstadtbezirken sind die Gewinner ebenfalls eindeutig als Neubaugebiete erkennbar, wie z.B. Altenfurt und Kornburg/Worzeldorf, die Verlierer sind hier aber weniger einzelne Bezirke, sondern sie verteilen sich im Stadtteil. Nur im Außenstadtbezirk Hohe Marter sind Verluste nach Röthenbach/Ost und Eibach deutlich erkennbar.

Wanderungssaldo gegenüber dem Umland

Die Zu- und Fortzüge zwischen der Stadt und den Umlandgemeinden sind wie die innerstädtischen Umzüge in der Regel wohnungsbedingt, d.h. sie stehen in direkter Abhängigkeit zum Wohnungsangebot in der gesamten Region. Seit vielen Jahren verzeichnet die Region Mittelfranken eine kontinuierlich steigende Einwohnerzahl. In den ersten Jahren nach dem Mauerfall bzw. der zeitgleichen Grenzöffnung vieler osteuropäischer Länder war das Bevölkerungswachstum aufgrund erhöhter Zuzüge besonders groß. Viele Gemeinden in den ländlichen Teilen der Region versuchten Mitte der 90er Jahre den entstandenen Wanderungsdruck durch eine forcierte Bautätigkeit aufzufangen. Das stark erhöhte Wohnungsangebot in den Umlandgemeinden löste eine spürbar steigende Stadt-Umland-Abwanderung aus, von der Nürnberg besonders betroffen war. Im betrachteten Zeitraum 1997 bis 2002 ließ die Umlandabwanderung jedoch wieder deutlich nach: von rund 2400 im Jahr 1997 reduzierte sich der Wanderungsverlust gegenüber der Industrieregion Mittelfranken kontinuierlich auf rund 600 in 2002.

Die von der Stadt getroffenen Maßnahmen zur Förderung der Eigentumbildung junger Familien dürften nicht unwesentlich hierzu beigetragen haben. Aber auch andere Faktoren trugen zu der für die Stadt positiven Entwicklung bei. So ist auch die Bautätigkeit in den Umlandgemeinden und damit das konkurrierende Wohnungsangebot zurückgegangen.

Zu einem gewissen Teil wirkt sich auch schon die demografische Struktur der Bevölkerung auf das Wanderungsvolumen aus. Die Zahl der vorwiegend für einen Umzug ins Umland in Frage kommenden Personen, d.h. die Familien mit Kindern, hat sich bereits reduziert und wird noch weiter zurückgehen, denn die geburtenstärksten Frauenjahrgänge 1960 bis 1964 dürften ihre Familienbildung weitestgehend abgeschlossen haben. Ein weiterer Grund für den rückläufigen Wanderungsverlust ist, dass sich mit dem Wanderungsvolumen auch die Mobilität verringert hat, d.h. die Nürnberger Familien ziehen weniger oft um. Dies gilt nicht nur für die Mobi-

lität zwischen Stadt und Umland, sondern auch für die kleinräumigen meist wohnungsbedingten Umzüge innerhalb der Stadt. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld wie Arbeitslosigkeit oder die gestiegene Belastung für Pendler sind als Grund für die geringere Umzugsneigung denkbar.

Mit Ausnahme der Altstadt/St. Lorenz und der nordöstlichen Außenstadt haben alle Stadtteile im Zeitraum 1997 bis 2002 Einwohner ans Umland verloren. Wegen der bereits erwähnten Präferenz benachbarter Wohnstandorte sind häufig die Wanderungsverluste in den Bezirken besonders groß, wo die Distanz zur Nachbargemeinde gering ist. Dies gilt z.B. für die Bezirke der südlichen Außenstadt. In den meisten Fällen wird der Wanderungsverlust gegenüber dem Umland wieder ausgeglichen. In den Innenstadtbezirken erfolgt der Ausgleich durch Wanderungsgewinne gegenüber dem übrigen Bayern bzw. dem übrigen Deutschland, in den Außenstadtbezirken meist durch innerstädtische Zuzüge.

Wanderungssaldo gegenüber dem übrigen Bayern/übrigen Deutschland

Von den ausbildungs- bzw. arbeitsplatzbedingten Fernwanderungen profitierten im genannten Zeitraum alle Stadtteile, am stärksten aber die Innenstadtbezirke. Kein einziger dieser Bezirke weist einen Wanderungsverlust auf. Die starken Wanderungsgewinne führten aber wegen der insgesamt sehr hohen Fluktuation in der Regel nicht zu einem Einwohnerzuwachs. Bei der Analyse der Daten muss ferner berücksichtigt werden, dass in den Zuzügen aus dem übrigen Bayern auch Zuzüge von Ausländern enthalten sind, die nicht direkt aus dem Ausland sondern über andere aufnehmende bayerische Gemeinden nach Nürnberg erfolgt sind.

Wanderungssaldo gegenüber dem Ausland

Auf die Auslandszu- und -abwanderung kann die Stadt selbst kaum Einfluss nehmen. Diese hängt vielmehr von der politischen oder wirtschaftlichen Entwicklung in den Herkunftsländern ab. Auf der anderen Seite beeinflusst die deutsche Zuwanderungspolitik und das Asylrecht maßgeblich das Wanderungsgeschehen gegenüber dem

Ausland. Der Zeitraum 1997-2002 war geprägt von den Kriegseignissen auf dem Balkan und der beginnenden Konflikte im Irak. Während für die bosnischen Flüchtlinge nach Kriegsende ab 1996 das Asylrecht ablief und sie in ihre Heimat zurückkehrten, suchten zahlreiche Menschen aus dem Irak Asyl in Deutschland. Auch der bereits Anfang der 90er Jahre begonnene Zustrom aus den osteuropäischen Ländern, wie der Russischen Föderation und der Ukraine hielt weiter an. Gesamtstädtisch gesehen sind mehr Personen ins Ausland weggezogen als von dort zugezogen. Dieses Bild wird allerdings etwas verzerrt dadurch, dass - wie bereits erwähnt - viele Zuwanderer, dies gilt insbesondere für die Asylbewerber, nicht direkt aus dem Ausland, sondern aus Erst-Aufnahmeeinrichtungen, nach

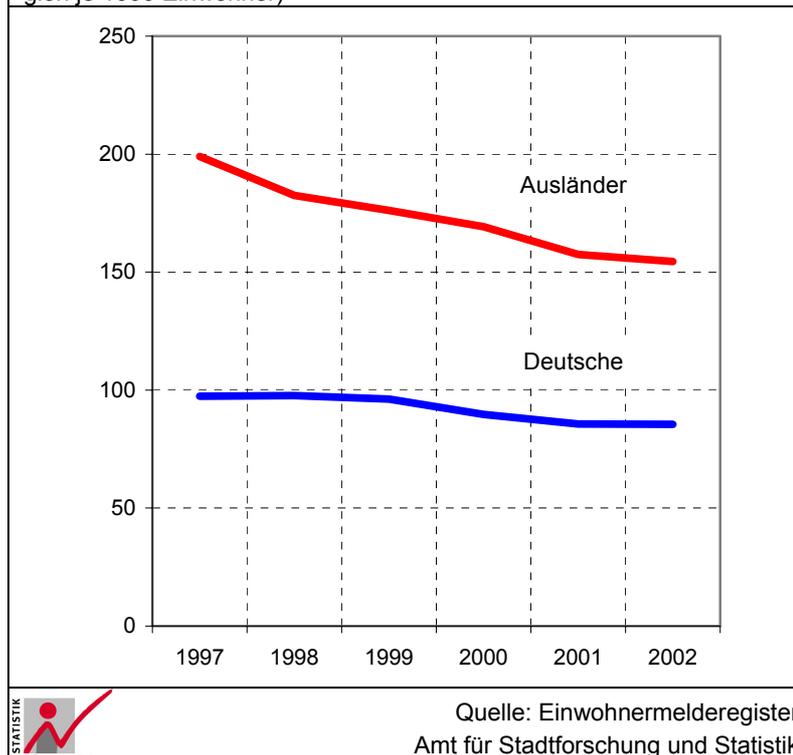
Wanderungssaldo nach Nationalitätengruppen

Deutsche

Während die Innenstadtbereiche generell deutsche Einwohner durch Abwanderung verlieren, gewinnen die Außenstadtbezirke Einwohner hinzu. Einige Bezirke bilden hiervon eine Ausnahme, wie Gleißhammer, Hummelstein, Maxfeld und St. Johannis, die auch Einwohner mit deutscher Staatsangehörigkeit hinzugewonnen haben. An dieser Stelle muss allerdings betont werden, dass es sich dabei auch um Mehrstaatler handeln könnte, d.h. Personen, deren erste Staatsangehörigkeit die deutsche ist, die aber noch eine zweite Staatsangehörigkeit, in der Regel die ihres Geburtslandes besitzen und die bei der Wohnungssuche

Abb. 5 Kleinräumige Mobilität im Zeitablauf

(Wanderungen Nürnbergs innerhalb der Stadt und gegenüber der Region je 1000 Einwohner)



Nürnberg kommen. Aus diesem Grund ist es aufschlussreicher, den Wanderungssaldo nicht nur nach dem Herkunftsgebiet, sondern auch nach der Nationalität der Zuwanderer aufzuschlüsseln.

solche Bezirke bevorzugen, in denen bestimmte Nationalitäten stärker vertreten sind. Eine Auswertung des Melderegisters hat ergeben, dass in Nürnberg über 30 000 Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft leben, die noch eine zweite nichtdeutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

EU-Bürger

Fast alle Bezirke haben zwischen 1997 und 2002 durch Wanderungen Einwohner der EU-Staaten, besonders Griechen und Italiener, verloren. Gegenüber den 10 neuen Staaten, die seit 1. Mai 2004 der europäischen Union angehören, haben dagegen fast alle Nürnberger Bezirke Einwohner gewonnen. Hier sind vor allem Polen und die Tschechische Republik zu nennen.

Türkei

Türkische Einwohner haben vor allem die Bezirke des weiteren Innenstadtgürtels Süd hinzugewonnen, allen voran Steinbühl (237), Gibitzenhof (207) und Galgenhof (199). Aber auch Werderau (174) und Hohe Marter (135) verbuchen hier Wanderungsgewinne. Wanderungsverluste verzeichnen dagegen Bärenschanze (-279) und Schaffhof (-123).

Bosnien /Kroatien /Jugoslawien

Wanderungsverluste durch die Rückkehr der Kriegsflüchtlinge sind im ganzen Stadtgebiet feststellbar. Am stärksten betroffen waren im betrachteten Zeitraum die Bezirke Ludwigsfeld (-391), Gostenhof (-360), Glockenhof (-299) und Eberhardshof (-255). Diese Wanderungsverluste wurden in den erwähnten Gebieten durch die Zuwanderung anderer ausländischer Nationalitäten wie z.B. aus der Russischen Föderation, aus der Ukraine oder aus dem Irak wieder ausgeglichen.

Russische Föderation/ Ukraine

Die starken Gewinne von Zuwanderern aus der Russischen Föderation und der Ukraine konzentrierten sich im Wesentlichen auf den Innenstadtgürtel. Den absolut höchsten Saldo verbucht der Bezirk Galgenhof (462), gefolgt von Steinbühl (417) und Glockenhof (405). Unter den Außenstadtbezirken fallen Schoppershof (192) und Eberhardshof (148) mit höheren Werten auf.

Irak

Die Wanderungsgewinne dieser Nationalität liegen ebenfalls vorwiegend in den Südstadtbezirken Galgenhof (217) und Glockenhof (193) sowie in den westlich gelegenen Bezirken St. Leonhard (146) und Sündersbühl (126).

Zusammenfassend kann man feststellen, dass die zum Teil sehr hohen Wanderungsbewegungen bei Ausländern meist zu Verschiebungen zwischen den Nationalitätengruppen führten. So hatten diejenigen Bezirke, aus denen eine große Anzahl Flüchtlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien wieder weggezogen sind, in den Jahren nach 1996 die höchsten Wanderungsgewinne aus der Russischen Föderation und der Ukraine oder aus dem Irak, wie z.B. in Ludwigsfeld, Gostenhof und Glockenhof. Nur wenige Bezirke verzeichnen insgesamt Wanderungsverluste bei Ausländern. In Altenfurt/Moorenbrunn und in Schniegling wurden diese Verluste durch Wanderungsgewinne bei der deutschen Bevölkerung ausgeglichen.

Wanderungssaldo je Einwohner

Zum besseren Vergleich der Bezirksergebnisse ist es sinnvoll, auch den Wanderungssaldo auf die Einwohnerzahl zu beziehen. Den höchsten relativen Wanderungsgewinn verbuchte im betrachteten Zeitraum der Bezirk Westfriedhof, gefolgt von Gleißhammer, Röthenbach Ost, Großreuth b. Schweinau und Erlenstegen. Alle genannten Bezirke profitierten dabei überdurchschnittlich stark von innerstädtischen Umzügen. Den höchsten relativen Wanderungsverlust erlitten die Bezirke Schaffhof (-30) und Dianastraße (-19). Auch hier waren Umzüge in andere Stadtteile die Hauptursache. Den größten innerstädtischen Wanderungsgewinn erzielten, bezogen auf die Einwohnerzahl, die bereits erwähnten Bezirke Westfriedhof, Röthenbach Ost und Erlenstegen sowie Hasenbuck und Kornburg/Worzeldorf. Die Attraktivität dieser Wohnstandorte hängt dabei mit der in

dem betrachteten Zeitraum erfolgten Bautätigkeit zusammen.

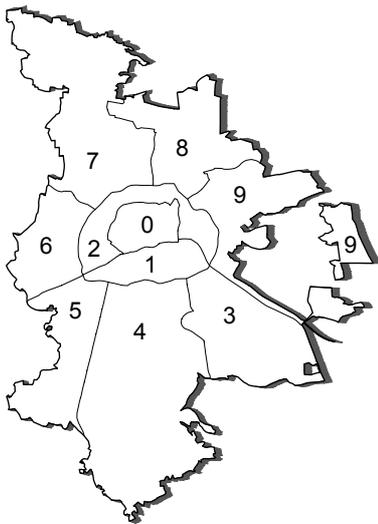
Nahezu alle Bezirke weisen Wanderungsverluste gegenüber dem Umland aus. Überdurchschnittlich hoch fiel der relative Wanderungsverlust in Höfen (-12), Maiach (-10) sowie in Reichelsdorf und Buch (jeweils -9) aus.

Die Altersselektivität der Wanderungen lässt sich bei kleinräumiger Betrachtung besonders gut erkennen. So profitierten im genannten Zeitraum Bezirke mit höherer Neubautätigkeit wie Brunn, Kraftshof, Kornburg/Worzeldorf, Röthenbach/Ost und Langwasser-Nordost relativ am stärksten von Familienzuzuwanderung (24 bis unter 45-jährige und Kinder unter 18). Betrachtet man nur die unter 6jährigen Kinder, nimmt Buchenbühl den ersten Rang ein, ein Bezirk, der weniger durch Neubautätigkeit, sondern durch einen beginnenden Generationenwechsel gekennzeichnet ist.

Alle Bezirke der Innenstadt sowie des Innenstadtgürtels haben in den Jahren 1997 bis 2002 in der Altersgruppe der 18- bis unter 25jährigen Einwohner hinzugewonnen. Die jungen Erwachsenen bevorzugten in der Innenstadt die Bezirke Marienvorstadt und die Altstadt. Im weiteren Innenstadtgürtel waren im Norden der Bezirk Maxfeld, im Süden Glockenhof und Steinbühl beliebte Umzugsziele. Auffallend ist auch der hohe relative Wanderungsgewinn junger Leute im Bezirk Dutzendteich.

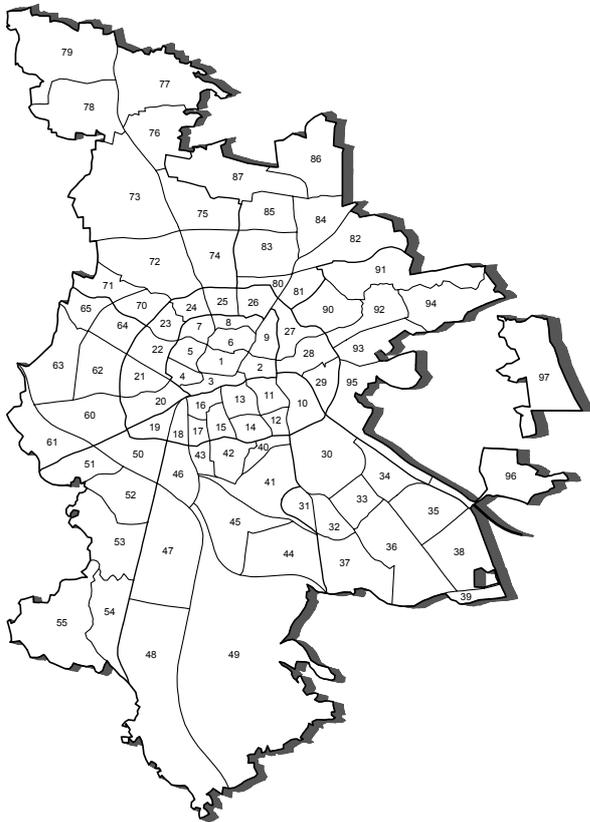
Umgekehrt ist es bei den Senioren, die diese Bezirke verlassen. Ausnahmen sind nur diejenigen Bezirke, in denen sich Wohn- oder Pflegeheime für Senioren befinden. Die Höhe des Wanderungsgewinnes hängt hier auch von der Zahl der angebotenen Heimplätze ab. Am höchsten war im betrachteten Zeitraum der relative Wanderungsgewinn bei den über 65jährigen im Bezirk Westfriedhof, gefolgt von Schaffhof, Langwasser Nordost, Hasenbuck und Veilhof.

Abb. 6 Übersicht: Statistische Stadtteile und Statistische Bezirke in Nürnberg



Bezeichnung der Statistischen Stadtteile:

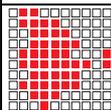
- 0 Altstadt und engere Innenstadt
- 1 Weiterer Innenstadtgürtel Süd
- 2 Weiterer Innenstadtgürtel West / Nord / Ost
- 3 Südöstliche Außenstadt
- 4 Südliche Außenstadt
- 5 Südwestliche Außenstadt
- 6 Westliche Außenstadt
- 7 Nordwestliche Außenstadt
- 8 Nordöstliche Außenstadt
- 9 Östliche Außenstadt



Bezeichnung der Statistischen Bezirke:

- | | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 01 Altstadt, St. Lorenz 02 Marienvorstadt 03 Tafelhof 04 Gostenhof 05 Himpfelshof 06 Altstadt, St. Sebald 07 St. Johannes 08 Pirkheimerstraße 09 Wöhrd 10 Ludwigsfeld 11 Glockenhof 12 Guntherstraße 13 Galgenhof 14 Hummelstein 15 Gugelstraße 16 Steinbühl 17 Gibitzenhof 18 Sandreuth 19 Schweinau 20 St. Leonhard 21 Sündersbühl 22 Bärenschanze 23 Sandberg 24 Bielingplatz 25 Umlandstraße 26 Maxfeld 27 Veilhof 28 Tullnau 29 Gleißhammer | <ul style="list-style-type: none"> 30 Dutzendteich 31 Rangierbahnhof-Siedlung 32 Langwasser NW 33 Langwasser NO 34 Beuthener Straße 35 Altenfurt Nord 36 Langwasser SO 37 Langwasser SW 38 Altenfurt, Moorenbrunn 39 Gewerbepark Nürnberg-Feucht 40 Hasenbuck 41 Rangierbahnhof 42 Katzwanger Straße 43 Dianastraße 44 Trierer Straße 45 Gartenstadt 46 Werderau 47 Maiaich 48 Katzwang, Reichelsdorf Ost, Reichelsdorfer Keller 49 Kornburg, Worzeldorf 50 Hohe Marter 51 Röthenbach West 52 Röthenbach Ost 53 Eibach 54 Reichelsdorf 55 Krottenbach, Mühlhof | <ul style="list-style-type: none"> 60 Großreuth bei Schweinau 61 Gebersdorf 62 Gaimannshof 63 Höfen 64 Eberhardshof 65 Muggenhof 70 Westfriedhof 71 Schniegling 72 Wetzendorf 73 Buch 74 Thon 75 Almoshof 76 Kraftshof 77 Neunhof 78 Boxdorf 79 Großgründlach 80 Schleifweg 81 Schoppershof 82 Schafhof 83 Marienberg 84 Ziegelstein 85 Mooshof 86 Buchenbühl 87 Flughafen 90 St. Jobst 91 Erlenstegen 92 Mögeldorf 93 Schmausenbuckstraße 94 Laufamholz 95 Zerzabelshof 96 Fischbach 97 Brunn |
|--|--|--|

**Anmerkung:
Kartographische Darstellung der Ergebnisse in den bewohnten Teilflächen. Die Statistischen Bezirke 18, 34, 39, 41, 42 und 87 wurden mit einem Nachbarbezirk zusammengefasst.*



**Geographisches Informationssystem
Amt für Stadtforschung und Statistik**
Geometrie und Einteilung: Raumbezugssystem



Tab. 4 Bevölkerungsentwicklung, Wanderungen und Bautätigkeit 1997 - 2002

Bezirk Stadtteil	Bevölkerung am 31.12.2002				Durchschnittsalter der ...			
	insgesamt	Ausländeranteil	Veränd. zum 31.12.1996		Bevölkerung		Zugezogenen	Fortgezogenen
			Anzahl	in %	am 31.12.2002	Zu-/Abnahme gegenüber 31.12.1996	Jahresdurchschnitt 1997-2002	
01 Altstadt, St.Lorenz	4231	29,9	-406	-8,8	39,9	0,3	29,8	31,6
02 Marienvorstadt	1160	19,1	-70	-5,7	43,6	0,8	31,2	33,5
03 Tafelhof	919	35,7	-42	-4,4	39,0	0,0	29,4	33,0
04 Gostenhof	8122	45,9	-304	-3,6	36,1	0,8	30,7	31,7
05 Himpfelshof	5297	22,8	-201	-3,7	41,8	1,0	31,6	31,9
06 Altstadt, St. Sebald	8317	19,3	-519	-5,9	43,1	0,1	29,5	31,5
07 St. Johannis	7130	16,7	-18	-0,3	43,2	1,5	31,2	31,7
08 Pirckheimer Straße	7008	19,3	-39	-0,6	41,3	0,0	30,3	31,6
09 Wöhrd	8781	19,3	-336	-3,7	43,0	0,2	29,9	31,4
0 Altstadt und engere Innenstadt	50965	24,7	-1935	-3,7	41,3	0,5	30,4	31,7
10 Ludwigsfeld	9939	25,9	-274	-2,7	40,3	0,1	29,1	31,1
11 Glockenhof	15966	28,7	152	1,0	39,5	0,2	30,0	31,0
12 Guntherstraße	3432	14,4	-14	-0,4	42,5	0,4	30,9	31,3
13 Galgenhof	16931	33,2	27	0,2	39,1	0,0	30,0	31,0
14 Hummelstein	10105	24,8	176	1,8	44,1	1,0	31,7	32,3
15 Gugelstraße	7522	38,6	-118	-1,5	39,0	-0,1	29,7	30,8
16 Steinbühl	11653	32,6	-23	-0,2	40,0	-0,6	30,0	31,6
17 Gibitzenhof	5569	26,8	42	0,8	39,8	-0,4	31,6	32,6
19 Schweinau	4580	29,5	-84	-1,8	40,4	1,4	31,0	33,0
1 Weiterer Innenstadtgürtel Süd	85697	29,6	-116	-0,1	40,3	0,1	30,2	31,4
20 St. Leonhard	12551	31,6	76	0,6	40,1	0,0	30,2	32,1
21 Sünderbühl	5712	26,0	-26	-0,5	41,4	-0,1	31,2	32,5
22 Bärenschanze	8928	48,1	-49	-0,5	36,3	0,7	30,1	30,8
23 Sandberg	10468	22,6	-446	-4,1	41,6	0,5	30,4	31,8
24 Bielingplatz	4789	15,1	-264	-5,2	43,4	1,8	30,0	31,3
25 Uhlandstraße	10495	22,9	-38	-0,4	38,8	0,7	29,8	30,9
26 Maxfeld	8913	17,4	153	1,7	44,3	0,8	31,5	32,0
27 Veilhof	10933	21,1	-353	-3,1	42,4	0,5	30,4	31,5
28 Tullnau	3869	23,8	35	0,9	40,4	-0,5	31,0	32,1
29 Gleißhammer	5502	9,3	455	9,0	42,3	-0,7	32,1	31,6
2 Weiterer Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	82160	25,0	-457	-0,6	40,9	0,4	30,6	31,5
30 Dutzendteich	1004	16,9	16	1,6	41,4	-1,3	30,3	32,4
31 Rangierbahnhof-Siedlung	4025	11,1	-171	-4,1	46,4	0,4	34,6	33,1
32 Langwasser Nordwest	7683	9,8	-99	-1,3	46,0	1,2	32,0	34,5
33 Langwasser Nordost	6912	8,2	362	5,5	40,4	2,5	32,8	32,6
35 Altenfurt Nord	1153	10,9	-38	-3,2	43,4	-0,9	32,1	35,3
36 Langwasser Südost	10645	10,6	-264	-2,4	44,9	1,4	33,7	34,8
37 Langwasser Südwest	8862	8,2	-216	-2,4	46,8	1,5	32,6	34,0
38 Altenfurt, Moorenbrunn	8295	5,8	-295	-3,4	44,3	2,1	30,3	31,3
3 Südöstliche Außenstadt	48579	9,1	-705	-1,4	44,7	1,4	32,3	33,5
40 Hasenbuck	4031	22,8	-167	-4,0	44,2	0,1	32,0	32,6
43 Dianastraße	2295	50,0	-177	-7,2	36,2	0,8	28,5	30,4
44 Trierer Straße	5055	3,8	-97	-1,9	45,9	0,5	32,1	33,0
45 Gartenstadt	7535	5,2	-89	-1,2	46,9	0,1	31,8	35,0
46 Werderau	4318	25,6	-2	0,0	41,8	-0,9	31,0	35,3
47 Maiach	1110	9,1	-54	-4,6	41,0	2,7	33,5	32,0
48 Katzwang, Reichelsd. Ost/ Keller	10489	4,3	-351	-3,2	43,8	2,3	32,3	32,0
49 Kornburg, Worzeldorf	12351	3,6	925	8,1	42,5	1,8	31,3	31,5
4 Südliche Außenstadt	47184	10,1	-12	0,0	43,6	1,1	31,4	32,5

noch Tab. 4 Bevölkerungsentwicklung, Wanderungen und Bautätigkeit 1997 - 2002

Wanderungssaldo je 1000 Einw. im Durchschnitt der Jahre 1997-2002							Baufertig- stellungen		Bezirk Stadtteil
Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Woh- nungen insge- samt	Dar. in EZH	
	0 - 6	6 - 18	18 - 25	25 - 45	45 - 65	65 u. m.			
-8	-89	-5	125	-22	-20	-33	-22	0	01 Altstadt, St. Lorenz
-2	-157	13	184	-24	4	-27	8	0	02 Marienvorstadt
-4	-34	14	60	4	-21	-43	1	0	03 Tafelhof
-5	-35	-5	54	-2	-16	-37	112	0	04 Gostenhof
-3	-55	-32	71	4	-9	-9	55	10	05 Himpfelshof
-6	-86	-34	176	-24	-7	-30	292	0	06 Altstadt, St. Sebald
6	-70	-13	75	-1	-2	27	78	2	07 St. Johannis
0	-46	11	107	-8	-1	-28	75	4	08 Pirkheimer Straße
0	-60	-10	118	-14	-2	-7	54	2	09 Wöhrd
-2	-60	-11	106	-10	-7	-15	653	18	0 Altstadt und engere Innen- stadt
-3	-27	-7	98	-11	-2	-31	96	3	10 Ludwigsfeld
6	-45	-5	113	-8	-1	13	368	2	11 Glockenhof
-1	-23	-20	60	10	0	-24	15	0	12 Guntherstraße
-2	-46	5	85	-8	-5	-30	472	1	13 Galgenhof
11	-47	10	80	-7	10	24	255	1	14 Hummelstein
-4	-46	-10	105	-12	-6	-41	11	0	15 Gugelstraße
-1	-43	-11	113	-10	0	-31	68	0	16 Steinbühl
8	29	1	58	-7	4	10	7	0	17 Gibitzenhof
-2	-6	5	32	-10	5	-22	28	0	19 Schweinau
2	-35	-2	92	-8	0	-12	1320	7	1 Weiterer Innenstadtgürtel Süd
2	-15	21	41	-1	-4	-14	250	4	20 St. Leonhard
1	20	3	45	-1	1	-21	4	0	21 Sündersbühl
-9	-22	0	45	-14	-19	-25	15	0	22 Bärenschanze
-1	-51	-14	96	-12	-4	0	60	0	23 Sandberg
-5	-77	12	35	-15	-1	-3	20	1	24 Bielingplatz
0	-33	-14	81	-2	-7	-9	292	0	25 Uhlandstraße
11	-68	-4	134	-7	8	15	149	15	26 Maxfeld
7	-63	-1	99	-14	-4	38	74	1	27 Veilhof
5	34	-2	54	3	6	-24	-45	21	28 Tullnau
21	-4	25	71	24	11	17	100	37	29 Gleißhammer
2	-30	2	72	-6	-3	2	919	79	2 Weiterer Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost
0	-52	-4	149	3	-2	-52	1	0	30 Dutzendteich
3	-5	1	29	-1	-1	5	0	0	31 Rangierbahnhof-Siedlung
1	44	11	11	4	1	-17	27	4	32 Langwasser Nordwest
13	45	27	-39	13	-2	41	164	43	33 Langwasser Nordost
-1	48	14	39	7	-11	-28	19	9	35 Altenfurt Nord
3	33	1	-21	2	0	9	62	1	36 Langwasser Südost
0	8	-1	14	1	10	-16	26	4	37 Langwasser Südwest
-2	2	2	-12	-4	-2	1	203	65	38 Altenfurt, Moorenbrunn
3	22	8	-2	3	1	-1	502	126	3 Südöstliche Außenstadt
14	-18	-8	23	6	10	40	2	0	40 Hasenbuck
-18	-33	-20	32	-24	-20	-44	9	4	43 Dianastraße
2	23	16	-19	17	0	-17	71	49	44 Trierer Straße
4	27	12	29	13	8	-22	39	7	45 Gartenstadt
2	44	20	8	10	-3	-29	38	25	46 Werderau
-1	-45	30	-23	8	-9	-5	10	5	47 Maiach
-3	-4	-3	-18	-1	1	-4	193	54	48 Katzwang, Reichelsd. Ost/ Keller
13	52	14	-22	30	4	4	526	209	49 Kornburg, Worzeldorf
4	17	7	-2	11	2	-7	888	353	4 Südliche Außenstadt

noch Tab. 4 Bevölkerungsentwicklung, Wanderungen und Bautätigkeit 1997 - 2002									
Bezirk Stadtteil	Bevölkerung am 31.12.2002				Durchschnittsalter der ...				
	insgesamt	Ausländeranteil	Veränd. zum 31.12.1996		Bevölkerung		Zugezogenen	Fortgezogenen	
			Anzahl	in %	am 31.12.2002	Zu-/Abnahme gegenüber 31.12.1996	Jahresdurchschnitt 1997-2002		
	50 Hohe Marter	6729	22,5	-104	-1,5	41,9	0,1	31,6	34,2
51 Röthenbach West	9008	8,4	-331	-3,5	45,7	1,6	36,9	36,3	
52 Röthenbach Ost	10013	7,4	747	8,1	44,4	0,6	33,2	31,9	
53 Eibach	8358	6,3	120	1,5	45,5	0,8	33,2	32,5	
54 Reichelsdorf	7569	8,0	-292	-3,7	43,7	1,0	32,0	33,0	
55 Krottenbach, Mühlhof	2421	6,2	188	8,4	41,5	0,7	31,8	31,5	
5 Südwestliche Außenstadt	44098	9,7	328	0,7	44,2	0,9	33,4	33,5	
60 Großreuth b. Schweinau	4574	15,6	223	5,1	43,4	1,2	34,8	34,4	
61 Gebersdorf	4262	5,5	41	1,0	44,5	1,0	30,8	32,7	
62 Gaismannshof	4567	9,7	50	1,1	42,8	0,5	30,4	32,1	
63 Höfen	3424	21,0	217	6,8	40,1	1,1	32,6	33,2	
64 Eberhardshof	8307	34,4	-153	-1,8	40,5	0,9	30,6	31,7	
65 Muggenhof	2045	43,6	-169	-7,6	35,9	1,5	29,1	30,4	
6 Westliche Außenstadt	27179	21,6	209	0,8	41,6	1,0	31,3	32,2	
70 Westfriedhof	2756	10,8	361	15,1	42,2	1,9	34,8	31,4	
71 Schniegling	3411	18,3	65	1,9	39,8	0,6	27,9	30,0	
72 Wetzendorf	7656	7,9	515	7,2	42,3	2,5	34,1	32,2	
73 Buch	1293	7,5	-25	-1,9	40,8	1,7	31,9	31,4	
74 Thon	4748	6,0	-38	-0,8	45,1	1,6	30,3	32,8	
75 Almoshof	1012	8,6	36	3,7	40,7	0,7	33,1	33,6	
76 Kraftshof	740	4,3	36	5,1	41,0	0,4	33,6	35,1	
77 Neunhof	1245	2,6	2	0,2	42,2	2,0	31,9	30,8	
78 Boxdorf	2545	7,1	-99	-3,7	42,2	2,2	30,1	32,4	
79 Großgründlach	4909	3,3	-31	-0,6	39,9	2,1	30,4	31,4	
7 Nordwestliche Außenstadt	30315	7,9	822	2,8	41,9	1,8	31,6	31,9	
80 Schleifweg	3581	16,4	37	1,0	42,1	-0,1	29,6	32,0	
81 Schoppershof	7490	22,1	-36	-0,5	43,4	-1,1	32,4	34,2	
82 Schaffhof	1851	21,0	-624	-25,2	45,8	4,6	29,8	30,2	
83 Marienberg	4014	6,6	175	4,6	44,7	1,5	33,9	32,4	
84 Ziegelstein	5478	5,5	-34	-0,6	43,6	-0,7	30,8	33,1	
85 Mooshof	1634	11,5	-68	-4,0	48,0	1,7	33,1	36,0	
86 Buchenbühl	2391	2,0	-50	-2,0	46,2	0,7	30,1	33,0	
8 Nordöstliche Außenstadt	26439	13,0	-600	-2,2	44,2	0,3	31,5	32,9	
90 St. Jobst	8647	12,0	584	7,2	43,5	0,8	32,5	32,5	
91 Erlenstegen	3865	5,1	145	3,9	46,9	0,5	35,1	35,0	
92 Mögeldorf	4521	11,5	0	0,0	43,5	0,3	31,7	32,9	
93 Schmausenbuckstraße	4436	2,8	-19	-0,4	47,8	0,8	34,6	33,7	
94 Laufamholz	7388	5,3	278	3,9	43,7	1,2	32,1	32,5	
95 Zerzabelshof	8170	7,4	-123	-1,5	48,9	-0,3	31,3	32,7	
96 Fischbach	4837	5,3	304	6,7	41,3	1,0	31,0	33,1	
97 Brunn	914	2,6	92	11,2	40,2	0,9	28,3	30,2	
9 Östliche Außenstadt	42778	7,4	1261	3,0	45,0	0,5	32,3	32,9	
Gesamtstadt	485394	17,9	-1205	-0,2	42,4	0,7	31,0	32,1	

noch Tab. 4 Bevölkerungsentwicklung, Wanderungen und Bautätigkeit 1997 - 2002									
Wanderungssaldo je 1000 Einw. im Durchschnitt der Jahre 1997-2002							Baufertig stellungen *)		
Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Woh- nungen insge- samt	Dar. in EZH	Bezirk Stadtteil
	0 - 6	6 - 18	18 - 25	25 - 45	45 - 65	65 u. m.			
0	-3	12	47	1	-5	-24	20	4	50 Hohe Marter
6	5	-1	-13	2	3	24	97	14	51 Röthenbach West
20	26	43	1	23	12	18	601	130	52 Röthenbach Ost
12	10	16	21	14	2	18	245	71	53 Eibach
-1	-7	-6	14	2	-1	-5	69	19	54 Reichelsdorf
13	51	7	46	25	1	-15	125	85	55 Krottenbach, Mühlhof
8	10	13	14	10	3	9	1157	323	5 Südwestliche Außenstadt
17	-47	9	68	8	23	29	91	31	60 Großreuth b. Schweinau
5	-6	36	-6	12	3	-11	63	42	61 Gebersdorf
3	3	27	-3	10	2	-19	81	21	62 Gaismannshof
6	-55	1	87	14	-1	-13	86	34	63 Höfen
-1	-52	-13	80	-6	-1	-12	30	23	64 Eberhardshof
-9	-27	-19	79	-34	2	-34	17	0	65 Muggenhof
4	-34	7	58	1	5	-7	368	151	6 Westliche Außenstadt
31	-34	29	80	21	21	78	170	36	70 Westfriedhof
1	-48	16	51	3	1	-19	43	12	71 Schniegling
14	2	4	16	15	14	22	340	92	72 Wetzendorf
-5	-4	-13	7	0	-7	-12	24	9	73 Buch
1	30	6	14	-2	0	-9	81	19	74 Thon
-2	20	-4	2	6	-10	-11	31	10	75 Almoshof
9	46	23	-20	28	-3	-9	17	15	76 Kraftshof
0	-24	4	-15	8	5	-11	38	23	77 Neunhof
-3	20	-4	18	0	-13	-8	33	26	78 Boxdorf
-4	0	-6	-11	5	-8	-10	106	45	79 Großgründlach
5	-2	4	19	8	2	4	883	287	7 Nordwestliche Außenstadt
8	-4	25	40	7	-7	6	23	0	80 Schleifweg
5	-24	27	98	-4	13	-26	30	14	81 Schoppershof
-30	-49	-39	-42	-64	-42	41	35	0	82 Schaffhof
14	22	-2	2	25	7	19	150	48	83 Marienberg
4	38	8	23	15	4	-27	103	35	84 Ziegelstein
0	-14	-15	79	-3	1	-15	2	0	85 Mooshof
2	60	4	-66	20	1	-16	10	7	86 Buchenbühl
3	6	8	35	3	2	-9	353	104	8 Nordöstliche Außenstadt
14	-10	-3	69	17	7	17	495	6	90 St. Jobst
18	13	35	-10	23	4	29	51	17	91 Erlenstegen
3	5	10	29	10	-2	-15	29	12	92 Mögeldorf
5	5	1	-17	23	3	-1	48	22	93 Schmausenbuckstraße
6	28	6	-3	19	2	-9	311	98	94 Laufamholz
16	12	24	38	-2	9	30	109	36	95 Zerzabelshof
10	41	9	4	24	3	-9	191	110	96 Fischbach
15	56	15	-22	42	4	-17	24	21	97 Brunn
11	14	10	21	16	4	11	1258	322	9 Östliche Außenstadt
4	-14	4	54	0	0	-2	8438	1804	Gesamtstadt

*) In der Gesamtstadtsumme sind örtlich nicht zuordenbare Baufertigstellungen eingeschlossen

Tab. 5 Wanderungen über die Stadtgrenze 1997 - 2002 (aufsummierte Werte)

Bezirk Stadtteil	Zuzüge			Wegzüge			Wanderungsgewinn/- verlust		
	insge- samt	Deut- sche	Aus- länder	insge- samt	Deut- sche	Aus- länder	insge- samt	Deut- sche	Aus- länder
01 Altstadt, St. Lorenz	3962	2020	1942	3430	1570	1860	532	450	82
02 Marienvorstadt	787	378	409	682	343	339	105	35	70
03 Tafelhof	564	250	314	450	193	257	114	57	57
04 Gostenhof	5830	2700	3130	4843	1986	2857	987	714	273
05 Himpfelshof	2691	1492	1199	2533	1410	1123	158	82	76
06 Altstadt, St. Sebald	4766	2973	1793	4071	2483	1588	695	490	205
07 St. Johannis	3402	2219	1183	3032	2016	1016	370	203	167
08 Pirczheimer Straße	3395	2060	1335	3096	1774	1322	299	286	13
09 Wöhrd	4415	2659	1756	3766	2343	1423	649	316	333
0 Altstadt und engere Innenstadt	29812	16751	13061	25903	14118	11785	3909	2633	1276
10 Ludwigsfeld	4180	1983	2197	3942	1873	2069	238	110	128
11 Glockenhof	8137	3919	4218	6962	3597	3365	1175	322	853
12 Guntherstraße	1063	712	351	1107	801	306	-44	-89	45
13 Galgenhof	7998	3976	4022	7198	3875	3323	800	101	699
14 Hummelstein	2889	1636	1253	2753	1695	1058	136	-59	195
15 Gugelstraße	3238	1523	1715	3150	1641	1509	88	-118	206
16 Steinbühl	4984	2320	2664	4490	2463	2027	494	-143	637
17 Gibitzenhof	2452	1141	1311	1779	850	929	673	291	382
19 Schweinau	1650	690	960	1561	827	734	89	-137	226
1 Weiterer Innenstadt- gürtel Süd	36591	17900	18691	32942	17622	15320	3649	278	3371
20 St. Leonhard	4969	1926	3043	4643	2329	2314	326	-403	729
21 Sündersbühl	3716	2265	1451	1856	871	985	1860	1394	466
22 Bärenschanze	5975	1973	4002	5564	2163	3401	411	-190	601
23 Sandberg	3828	2287	1541	3572	2326	1246	256	-39	295
24 Bielingplatz	1913	1366	547	1846	1312	534	67	54	13
25 Uhlandstraße	4087	2428	1659	3956	2492	1464	131	-64	195
26 Maxfeld	3917	2378	1539	3372	2182	1190	545	196	349
27 Veilhof	4735	2603	2132	4236	2588	1648	499	15	484
28 Tullnau	1561	783	778	1462	747	715	99	36	63
29 Gleißhammer	1811	1346	465	1445	1089	356	366	257	109
2 Weiterer Innenstadt- gürtel West/ Nord/ Ost	36512	19355	17157	31952	18099	13853	4560	1256	3304
30 Dutzendteich	479	271	208	381	238	143	98	33	65
31 Rangierbahnhof- Siedlung	747	528	219	745	594	151	2	-66	68
32 Langwasser Nordwest	1452	766	686	1670	1102	568	-218	-336	118
33 Langwasser Nordost	1270	835	435	1357	950	407	-87	-115	28
35 Altenfurt Nord	350	166	184	418	197	221	-68	-31	-37
36 Langwasser Südost	2007	1153	854	2227	1513	714	-220	-360	140
37 Langwasser Südwest	1560	923	637	1668	1151	517	-108	-228	120
38 Altenfurt, Moorenbrunn	1848	1059	789	2109	1388	721	-261	-329	68
3 Südöstliche Außen- stadt	9713	5701	4012	10575	7133	3442	-862	-1432	570
40 Hasenbuck	1120	531	589	1180	691	489	-60	-160	100
43 Dianastraße	1216	558	658	1156	551	605	60	7	53
44 Trierer Straße	711	546	165	746	580	166	-35	-34	-1
45 Gartenstadt	993	763	230	1031	836	195	-38	-73	35
46 Werderau	758	411	347	940	605	335	-182	-194	12
47 Maiach	369	170	199	398	214	184	-29	-44	15
48 Katzwang, Reichelsd. Ost/Keller	2201	1733	468	2745	2294	451	-544	-561	17
49 Kornburg, Worzeldorf	1965	1612	353	2197	1853	344	-232	-241	9
4 Südliche Außenstadt	9333	6324	3009	10393	7624	2769	-1060	-1300	240

noch Tab. 5 Wanderungen über die Stadtgrenze 1997 - 2002 (aufsummierte Werte)									
Bezirk Stadtteil	Zuzüge			Wegzüge			Wanderungsgewinn/ verlust		
	insge- samt	Deut- sche	Aus- länder	insge- samt	Deut- sche	Aus- länder	insge- samt	Deut- sche	Aus- länder
50 Hohe Marter	2054	1060	994	2000	1174	826	54	-114	168
51 Röthenbach West	2209	1223	986	2593	1610	983	-384	-387	3
52 Röthenbach Ost	2596	1925	671	2644	2015	629	-48	-90	42
53 Eibach	1820	1343	477	1985	1550	435	-165	-207	42
54 Reichelsdorf	1747	1147	600	1993	1497	496	-246	-350	104
55 Krottenbach, Mühlhof	559	383	176	535	388	147	24	-5	29
5 Südwestliche Außen- stadt	10985	7081	3904	11750	8234	3516	-765	-1153	388
60 Großreuth b. Schwei- nau	1371	850	521	1305	905	400	66	-55	121
61 Gebersdorf	882	646	236	1000	800	200	-118	-154	36
62 Gaismannshof	1108	768	340	1191	888	303	-83	-120	37
63 Höfen	2347	794	1553	2065	877	1188	282	-83	365
64 Eberhardshof	3903	1747	2156	3918	1774	2144	-15	-27	12
65 Muggenhof	1686	697	989	1595	580	1015	91	117	-26
6 Westliche Außenstadt	11297	5502	5795	11074	5824	5250	223	-322	545
70 Westfriedhof	891	676	215	804	601	203	87	75	12
71 Schniegling	1744	882	862	1526	882	644	218	0	218
72 Wetzendorf	1881	1306	575	1946	1379	567	-65	-73	8
73 Buch	448	166	282	506	239	267	-58	-73	15
74 Thon	876	595	281	1005	738	267	-129	-143	14
75 Almshof	880	146	734	875	160	715	5	-14	19
76 Kraftshof	312	91	221	306	86	220	6	5	1
77 Neunhof	274	171	103	272	169	103	2	2	0
78 Boxdorf	706	368	338	829	531	298	-123	-163	40
79 Großgründlach	1083	792	291	1315	1018	297	-232	-226	-6
7 Nordwestliche Außen- stadt	9095	5193	3902	9384	5803	3581	-289	-610	321
80 Schleifweg	1490	701	789	1295	716	579	195	-15	210
81 Schoppershof	2584	1351	1233	2446	1495	951	138	-144	282
82 Schaffhof	1336	508	828	1187	469	718	149	39	110
83 Marienberg	1166	637	529	1109	633	476	57	4	53
84 Ziegelstein	944	717	227	916	728	188	28	-11	39
85 Mooshof	473	256	217	438	286	152	35	-30	65
86 Buchenbühl	263	199	64	292	227	65	-29	-28	-1
8 Nordöstliche Außen- stadt	8256	4369	3887	7683	4554	3129	573	-185	758
90 St. Jobst	3227	2084	1143	2978	2018	960	249	66	183
91 Erlenstegen	1014	846	168	1005	835	170	9	11	-2
92 Moegeldorf	1299	802	497	1333	931	402	-34	-129	95
93 Schmausenbuck- straße	933	782	151	975	822	153	-42	-40	-2
94 Laufamholz	1555	1221	334	1791	1428	363	-236	-207	-29
95 Zerzabelshof	2049	1043	1006	1696	1048	648	353	-5	358
96 Fischbach	1032	773	259	1016	818	198	16	-45	61
97 Brunn	372	165	207	348	181	167	24	-16	40
9 Östliche Außenstadt	11481	7716	3765	11142	8081	3061	339	-365	704
Gesamtstadt	173075	95892	77183	162798	97092	65706	10277	-1200	11477

Tab. 6 Umzüge innerhalb der Stadtgrenze 1997 - 2002 (aufsummierte Werte einschl. Umzüge innerhalb der Bezirke)

Bezirk Stadtteil	Zuzüge			Wegzüge			Wanderungsgewinn/- verlust		
	insge- samt	Deut- sche	Aus- länder	insge- samt	Deut- sche	Aus- länder	insge- samt	Deut- sche	Aus- länder
01 Altstadt, St. Lorenz	3494	2227	1267	4233	2787	1446	-739	-560	-179
02 Marienvorstadt	769	487	282	888	576	312	-119	-89	-30
03 Tafelhof	582	305	277	720	434	286	-138	-129	-9
04 Gostenhof	7136	3512	3624	8381	4365	4016	-1245	-853	-392
05 Himpfelshof	3306	2076	1230	3566	2170	1396	-260	-94	-166
06 Altstadt, St. Sebald	4731	3234	1497	5750	4194	1556	-1019	-960	-59
07 St.Johannis	4727	3462	1265	4838	3496	1342	-110	-34	-77
08 Pirkheimer Straße	4634	3107	1527	4923	3440	1483	-289	-333	44
09 Wöhrd	5041	3498	1543	5677	4168	1509	-636	-670	34
0 Altstadt und engere Innen- stadt	34420	21908	12512	38976	25630	13346	-4555	-3722	-834
10 Ludwigsfeld	6532	4024	2508	6941	4303	2638	-409	-279	-130
11 Glockenhof	11279	6964	4315	11879	7311	4568	-600	-347	-253
12 Guntherstraße	1722	1291	431	1698	1308	390	24	-17	41
13 Galgenhof	12122	6569	5553	13128	7800	5328	-1006	-1231	225
14 Hummelstein	5927	3863	2064	5393	3527	1866	534	336	198
15 Gugelstraße	5453	2961	2492	5742	3412	2330	-289	-451	162
16 Steinbühl	7824	4279	3545	8398	5061	3337	-574	-782	208
17 Gibitzenhof	3350	2046	1304	3753	2563	1190	-403	-517	114
19 Schweinau	2898	1624	1274	3043	1850	1193	-145	-226	81
1 Weiterer Innenstadtgürtel Süd	57107	33621	23486	59975	37135	22840	-2868	-3514	646
20 St. Leonhard	7616	4457	3159	7823	4555	3268	-207	-98	-109
21 Sünderbühl	3561	2168	1393	5381	3928	1453	-1820	-1760	-60
22 Bärenschanze	6700	3136	3564	7581	3668	3913	-881	-532	-349
23 Sandberg	6154	4275	1879	6477	4593	1884	-323	-318	-5
24 Bielingplatz	2461	1845	616	2680	2029	651	-219	-184	-35
25 Umlandstraße	6554	4468	2086	6696	4708	1988	-142	-240	98
26 Maxfeld	4994	3734	1260	4979	3711	1268	15	23	-8
27 Veilhof	6742	4854	1888	6807	4762	2045	-65	92	-157
28 Tullnau	2783	1688	1095	2772	1692	1080	11	-4	15
29 Gleißhammer	3107	2605	502	2811	2354	457	296	251	45
2 Weiterer Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	50672	33230	17442	54007	36000	18007	-3335	-2770	-565
30 Dutzendteich	606	447	159	703	505	198	-97	-58	-39
31 Rangierbahnhof-Siedlung	1402	1121	281	1340	1108	232	62	13	49
32 Langwasser Nordwest	3134	2535	599	2858	2433	425	276	102	174
33 Langwasser Nordost	3295	2774	521	2688	2429	259	607	345	262
35 Altenfurt Nord	555	431	124	491	372	119	64	59	5
36 Langwasser Südost	4342	3524	818	3931	3334	597	411	190	221
37 Langwasser Südwest	3403	2820	583	3287	2818	469	116	2	114
38 Altenfurt, Moorenbrunn	2945	2516	429	2782	2108	674	163	408	-245
3 Südöstliche Außenstadt	19682	16168	3514	18080	15107	2973	1602	1061	541
40 Hasenbuck	2624	1727	897	2224	1494	730	400	233	167
43 Dianastraße	1807	820	987	2129	988	1141	-322	-168	-154
44 Trierer Straße	1360	1202	158	1257	1128	129	103	74	29
45 Gartenstadt	2682	2380	302	2462	2174	288	220	206	14
46 Werderau	1879	1058	821	1658	1050	608	221	8	213
47 Maiach	390	302	88	370	302	68	20	0	20
48 Katzwang, Reichelsd. Ost/Keller	3167	2866	301	2786	2522	264	381	344	37
49 Kornburg, Worzeldorf	3866	3546	320	2706	2537	169	1160	1009	151
4 Südliche Außenstadt	17775	13901	3874	15592	12195	3397	2183	1706	477

noch Tab. 6 Umzüge innerhalb der Stadtgrenze 1997 - 2002 (aufsummierte Werte einschl. Umzüge innerhalb der Bezirke)

Bezirk Stadtteil	Zuzüge			Wegzüge			Wanderungsgewinn/- verlust		
	insge- samt	Deut- sche	Aus- länder	insge- samt	Deut- sche	Aus- länder	insge- samt	Deut- sche	Aus- länder
50 Hohe Marter	3439	2269	1170	3500	2517	983	-61	-248	187
51 Röthenbach West	3739	3036	703	3029	2500	529	710	536	174
52 Röthenbach Ost	4631	3981	650	3454	3022	432	1177	959	218
53 Eibach	3383	3013	370	2619	2276	343	764	737	27
54 Reichelsdorf	3077	2673	404	2862	2399	463	215	274	-59
55 Krottenbach, Mühlhof	718	627	91	567	423	144	151	204	-53
5 Südwestliche Außenstadt	18987	15599	3388	16031	13137	2894	2956	2462	494
60 Großreuth b. Schweinau	2319	1764	555	1917	1406	511	402	358	44
61 Gebersdorf	1240	1049	191	990	816	174	250	233	17
62 Gaismannshof	1634	1232	402	1469	1180	289	165	52	113
63 Höfen	1543	1021	522	1697	943	754	-154	78	-232
64 Eberhardshof	5561	2846	2715	5603	2992	2611	-42	-146	104
65 Muggenhof	1765	812	953	1975	953	1022	-210	-141	-69
6 Westliche Außenstadt	14062	8724	5338	13651	8290	5361	411	434	-23
70 Westfriedhof	1611	1370	241	1215	1030	185	396	340	56
71 Schniegling	1726	1157	569	1918	1041	877	-192	116	-308
72 Wetzendorf	3525	2864	661	2855	2326	529	670	538	132
73 Buch	404	344	60	387	320	67	17	24	-7
74 Thon	1493	1273	220	1344	1171	173	149	102	47
75 Almshof	333	301	32	347	287	60	-14	14	-28
76 Kraftshof	230	210	20	196	175	21	34	35	-1
77 Neunhof	298	286	12	302	285	17	-4	1	-5
78 Boxdorf	636	566	70	564	491	73	72	75	-3
79 Großgründlach	1300	1202	98	1175	1058	117	125	144	-19
7 Nordwestliche Außenstadt	11556	9573	1983	10303	8184	2119	1253	1389	-136
80 Schleifweg	1836	1311	525	1870	1223	647	-34	88	-122
81 Schoppershof	4771	3214	1557	4693	3398	1295	78	-184	262
82 Schafhof	1158	738	420	1693	836	857	-535	-98	-437
83 Marienberg	1560	1332	228	1278	1005	273	282	327	-45
84 Ziegelstein	2012	1786	226	1914	1668	246	98	118	-20
85 Mooshof	639	483	156	675	524	151	-36	-41	5
86 Buchenbühl	525	493	32	471	431	40	54	62	-8
8 Nordöstliche Außenstadt	12501	9357	3144	12594	9085	3509	-93	272	-365
90 St. Jobst	4427	3570	857	3969	3180	789	458	390	68
91 Erlenstegen	1485	1342	143	1092	967	125	393	375	18
92 Mögeldorf	2080	1654	426	1964	1515	449	116	139	-23
93 Schmausenbuckstraße	1499	1411	88	1312	1217	95	187	194	-7
94 Laufamholz	2503	2201	302	1988	1764	224	515	437	78
95 Zerzabelshof	3613	3095	518	3163	2325	838	450	770	-320
96 Fischbach	1737	1584	153	1464	1307	157	273	277	-4
97 Brunn	265	234	31	210	134	76	55	100	-45
9 Östliche Außenstadt	17609	15091	2518	15162	12409	2753	2447	2682	-235
Gesamtstadt	254371	177172	77199	254371	177172	77199	0	0	0

Tab. 7 Wanderungssalden der Statistischen Bezirke nach Ziel- und Herkunftsgebieten und Nationalitäten

Bezirk Stadtteil	Wanderungssaldo 1997-2002						
	Insge- samt	davon gegenüber ...					
		gleichem Stadtteil	anderen Stadt- teilen	In- dustrie- region Mittelfr.	übriges Bayern	übriges Deutsch- land	Aus- land
01 Altstadt, St. Lorenz	-207	-123	-616	55	273	106	98
02 Marienvorstadt	-14	-6	-113	-29	83	29	22
03 Tafelhof	-24	22	-160	-14	81	15	32
04 Gostenhof	-258	-69	-1176	52	765	351	-181
05 Himpfelshof	-102	142	-402	-4	131	153	-122
06 Altstadt, St. Sebald	-324	-245	-774	210	350	136	-1
07 St. Johannis	260	88	-199	14	218	198	-60
08 Pirckheimer Straße	10	124	-413	-35	335	149	-150
09 Wöhrd	13	67	-703	-66	407	280	28
0 Altstadt und engere Innenstadt	-646	0	-4556	183	2643	1417	-334
10 Ludwigsfeld	-171	-163	-246	13	371	256	-402
11 Glockenhof	575	-69	-531	-38	776	423	14
12 Guntherstraße	-20	140	-116	-129	64	39	-18
13 Galgenhof	-206	-397	-609	-352	751	495	-94
14 Hummelstein	670	464	70	-252	260	179	-51
15 Gugelstraße	-201	-87	-202	-131	300	120	-201
16 Steinbühl	-80	-110	-464	-301	580	327	-112
17 Gibitzenhof	270	169	-572	41	139	348	145
19 Schweinau	-56	53	-198	-114	118	96	-11
1 Weiterer Innentadtgürtel Süd	781	0	-2868	-1263	3359	2283	-730
20 St. Leonhard	119	273	-480	-160	441	212	-167
21 Sündersbühl	40	-482	-1338	-88	30	1337	581
22 Bärenschanze	-470	-102	-779	-157	102	200	266
23 Sandberg	-67	2	-325	-183	232	224	-17
24 Bielingplatz	-152	15	-234	-123	72	190	-72
25 Uhlandstraße	-11	118	-260	-130	241	129	-109
26 Maxfeld	560	45	-30	33	277	205	30
27 Veilhof	434	25	-90	-188	383	232	72
28 Tullnau	110	54	-43	-26	128	74	-77
29 Gleißhammer	662	52	244	-37	13	311	79
2 Weiterer Innentadtgürtel West/ Nord/ Ost	1225	0	-3335	-1059	1919	3114	586
30 Dutzendteich	1	-9	-88	-29	82	10	35
31 Rangierbahnhof-Siedlung	64	3	59	-108	-38	127	21
32 Langwasser Nordwest	58	-87	363	-237	-95	36	78
33 Langwasser Nordost	520	65	542	-213	18	90	18
35 Altenfurt Nord	-4	-3	67	-49	9	1	-29
36 Langwasser Südost	191	-70	481	-337	-21	56	82
37 Langwasser Südwest	8	-91	207	-209	-72	56	117
38 Altenfurt, Moorenbrunn	-98	192	-29	-73	-14	55	-229
3 Südöstliche Außenstadt	740	0	1602	-1255	-131	431	93
40 Hasenbuck	340	17	383	7	49	17	-133
43 Dianastraße	-262	-87	-235	-52	62	88	-38
44 Trierer Straße	68	-30	133	-62	-34	50	11
45 Gartenstadt	182	-32	252	-52	-43	69	-12
46 Werderau	39	2	219	-111	-96	-11	36
47 Maiach	-9	0	20	-69	16	10	14
48 Katzwang, Reichelsd. Ost/ Keller	-163	-32	413	-461	-123	39	1
49 Kornburg, Worzeldorf	928	162	998	-301	-107	164	12
4 Südliche Außenstadt	1123	0	2183	-1101	-276	426	-109

noch Tab. 7 Wanderungssalden der Statistischen Bezirke nach Ziel- und Herkunftsgebieten und Nationalitäten								
Wanderungssaldo 1997-2002								Bezirk Stadtteil
Deutsche	Ausländer							
	Insgesamt	darunter nach ausgewählten Nationalitätengruppen						
		EU-Bürger		Türkei	Bosnien, Kroatien, Jugoslawien	Russische Föderation, Ukraine	Irak	
14 bish. Staaten	10 neue Staaten							
-110	-97	-7	-6	-19	-167	38	28	01 Altstadt, St. Lorenz
-54	40	-28	7	11	3	19	3	02 Marienvorstadt
-72	48	-14	17	1	9	9	11	03 Tafelhof
-139	-119	-218	20	-77	-360	219	137	04 Gostenhof
-12	-90	-62	-10	-9	-142	60	30	05 Himpfelshof
-470	146	3	21	11	-170	160	18	06 Altstadt, St. Sebald
169	90	-22	5	-16	-75	87	35	07 St. Johannis
-47	57	-74	29	45	-145	124	16	08 Pirckheimer Straße
-354	367	10	45	28	-89	183	51	09 Wöhrd
-1089	442	-412	128	-25	-1136	899	329	0 Altstadt und engere Innenstadt
-169	-2	-16	22	-67	-391	162	132	10 Ludwigsfeld
-25	600	-141	102	-15	-299	405	193	11 Glockenhof
-106	86	-21	23	-27	-29	71	34	12 Guntherstraße
-1130	924	-155	50	199	-207	462	217	13 Galgenhof
277	393	-18	12	110	-3	166	47	14 Hummelstein
-569	368	-5	9	27	-206	263	92	15 Gugelstraße
-925	845	-94	-18	237	-118	417	98	16 Steinbühl
-226	496	8	5	207	18	189	19	17 Gibitzenhof
-363	307	-5	6	54	-24	137	40	19 Schweinau
-3236	4017	-447	211	725	-1259	2272	872	1 Weiterer Innentadtgürtel Süd
-501	620	-34	68	72	-148	322	146	20 St. Leonhard
-366	406	-91	17	-4	-30	178	126	21 Suendersbühl
-722	252	25	67	-279	-163	201	109	22 Bärenschanze
-357	290	-26	38	15	-97	211	22	23 Sandberg
-130	-22	-91	-12	2	-40	57	25	24 Bielingplatz
-304	293	-92	38	80	-59	130	31	25 Uhlandstraße
219	341	-27	48	-52	-18	168	20	26 Maxfeld
107	327	-62	-7	-57	-114	313	23	27 Veilhof
32	78	-6	2	36	-123	60	49	28 Tullnau
508	154	-3	29	7	-24	84	10	29 Gleißhammer
-1514	2739	-407	288	-180	-816	1724	561	2 Weiterer Innentadtgürtel West/ Nord/ Ost
-25	26	0	2	-8	-1	25	-2	30 Dutzendteich
-53	117	4	7	75	-6	12	2	31 Rangierbahnhof-Siedlung
-234	292	-5	8	40	20	90	33	32 Langwasser Nordwest
230	290	0	26	65	-6	99	37	33 Langwasser Nordost
28	-32	-11	16	-4	-11	7	0	35 Altenfurt Nord
-170	361	-48	0	96	5	110	39	36 Langwasser Südost
-226	234	16	34	44	-5	82	7	37 Langwasser Südwest
79	-177	20	14	2	-60	10	0	38 Altenfurt, Moorenbrunn
-371	1111	-24	107	310	-64	435	116	3 Südöstliche Außenstadt
73	267	32	11	92	3	41	39	40 Hasenbuck
-161	-101	-124	25	-72	-60	48	39	43 Dianastraße
40	28	3	12	3	-9	4	1	44 Trierer Straße
133	49	9	9	18	-23	19	0	45 Gartenstadt
-186	225	15	12	174	1	18	8	46 Werderau
-44	35	11	25	-4	-8	2	2	47 Maiach
-217	54	-11	26	10	-7	25		48 Katzwang, Reichelsd. Ost/ Keller
768	160	28	15	48	-3	21	18	49 Kornburg, Worzeldorf
406	717	-37	135	269	-106	178	107	4 Südliche Außenstadt

noch Tab. 7 Wanderungssalden der Statistischen Bezirke nach Ziel- und Herkunftsgebieten und Nationalitäten							
Bezirk Stadtteil	Wanderungssaldo 1997-2002						
	Insge- samt	davon gegenüber ...					
		gleichem Stadtteil	anderen Stadt- teilen	In- dustrie- region Mittelfr.	übriges Bayern	übriges Deutsch- land	Aus- land
50 Hohe Marter	-7	-280	219	-224	58	145	75
51 Röthenbach West	326	-29	739	-304	-95	49	-34
52 Röthenbach Ost	1129	137	1040	-234	-11	197	0
53 Eibach	599	212	552	-184	-78	94	3
54 Reichelsdorf	-31	-82	297	-432	-5	103	88
55 Krottenbach, Mühlhof	175	42	109	-14	-2	7	33
5 Südwestliche Außenstadt	2191	0	2956	-1392	-133	595	165
60 Großreuth b. Schweinau	468	-11	413	-137	129	40	34
61 Gebersdorf	132	34	216	-157	-35	50	24
62 Gaismannshof	82	17	148	-120	17	41	-21
63 Höfen	128	43	-197	-246	53	93	382
64 Eberhardshof	-57	41	-83	-239	267	307	-350
65 Muggenhof	-119	-124	-86	-99	176	100	-86
6 Westliche Außenstadt	634	0	411	-998	607	631	-17
70 Westfriedhof	483	36	360	-62	74	94	-19
71 Schniegling	26	14	-206	190	148	75	-195
72 Wetzendorf	605	-7	677	-214	71	83	-5
73 Buch	-41	-5	22	-73	-17	21	11
74 Thon	20	-63	212	-78	-62	11	0
75 Almoshof	-9	-45	31	0	9	-25	21
76 Kraftshof	40	16	18	21	-13	2	-4
77 Neunhof	-2	-24	20	-12	-3	14	3
78 Boxdorf	-51	23	49	-95	-36	4	4
79 Großgründlach	-107	55	70	-159	-93	13	7
7 Nordwestliche Außenstadt	964	0	1253	-482	78	292	-177
80 Schleifweg	161	-55	21	214	96	89	-204
81 Schoppershof	216	66	12	-163	118	69	114
82 Schafhof	-386	-86	-449	240	181	90	-362
83 Marienberg	339	89	193	41	-21	40	-3
84 Ziegelstein	126	23	75	-25	3	14	36
85 Mooshof	-1	-23	-13	-38	26	28	19
86 Buchenbühl	25	-14	68	-32	-1	-7	11
8 Nordöstliche Außenstadt	480	0	-93	237	402	323	-389
90 St. Jobst	707	-133	591	-170	193	164	62
91 Erlenstegen	402	74	319	24	-35	40	-20
92 Mögeldorf	82	-60	176	-131	16	82	-1
93 Schmausenbuckstraße	145	-63	250	-52	-26	71	-35
94 Laufamholz	279	153	362	-254	-69	126	-39
95 Zerzabelshof	803	-23	473	346	109	34	-136
96 Fischbach	289	34	239	-136	44	122	-14
97 Brunn	79	18	37	-15	34	14	-9
9 Östliche Außenstadt	2786	0	2447	-388	266	653	-192
Gesamtstadt	10278	0	0	-7518	8734	10165	-1104

noch Tab. 7 Wanderungssalden der Statistischen Bezirke nach Ziel- und Herkunftsgebieten und Nationalitäten								
Wanderungssaldo 1997-2002								Bezirk Stadtteil
Deutsche	Ausländer							
	Insgesamt	darunter nach ausgewählten Nationalitätengruppen						
		EU-Bürger		Türkei	Bosnien, Kroatien, Jugoslawien	Russische Föderation, Ukraine	Irak	
14 bish. Staaten	10 neue Staaten							
-362	355	4	50	135	-15	111	19	50 Hohe Marter
149	177	-48	15	57	-26	51	33	51 Röthenbach West
869	260	16	23	31	10	35	25	52 Röthenbach Ost
530	69	-10	27	20	4	18	1	53 Eibach
-76	45	7	-6	-32	2	16	6	54 Reichelsdorf
199	-24	13	10	-7	-60	9		55 Krottenbach, Mühlhof
1309	882	-18	119	204	-85	240	84	5 Südwestliche Außenstadt
303	165	15	22	3	-10	53	27	60 Großreuth b. Schweinau
79	53	16	12	10	4	2	0	61 Gebersdorf
-68	150	9	8	58	14	13	9	62 Gaismannshof
-5	133	21	81	0	-83	43	15	63 Hoefen
-173	116	-95	32	71	-255	148	106	64 Eberhardshof
-24	-95	-68	-30	-33	-111	52	50	65 Muggenhof
112	522	-102	125	109	-441	311	207	6 Westliche Außenstadt
415	68	-18	14	14	-29	39	12	70 Westfriedhof
116	-90	-17	29	16	-69	8	35	71 Schniegling
465	140	64	17	5	-25	29	15	72 Wetzendorf
-49	8	-16	11	10	0	4		73 Buch
-41	61	-1	18	17	-10	6	5	74 Thon
0	-9	1	-1	-5	0	0		75 Almoshof
40	0	-1	7		-2	0		76 Kraftshof
3	-5	-5	7	-1	1	-3		77 Neunhof
-88	37	5	32	-6	0	5		78 Boxdorf
-82	-25	-3	-8	-1	-5	3	0	79 Großgründlach
779	185	9	126	49	-139	91	67	7 Nordwestliche Außenstadt
73	88	-7	-40	70	-78	42	15	80 Schleifweg
-328	544	-9	41	16	33	192	84	81 Schoppershof
-59	-327	-18	-8	-123	-144	3	52	82 Schafhof
331	8	-13	12	-37	-23	39	9	83 Marienberg
107	19	-10	22	-13	-17	2	7	84 Ziegelstein
-71	70	-19	15	14	1	38	5	85 Mooshof
34	-9	-12	-2	-3	3	3	0	86 Buchenbühl
87	393	-88	40	-76	-225	319	172	8 Nordöstliche Außenstadt
456	251	28	18	24	-37	116	30	90 St. Jobst
386	16	-12	-2	0	2	5	1	91 Erlenstegen
10	72	-47	13	9	-24	41	22	92 Mögeldorf
154	-9	-6	-1	-3	-4	2		93 Schmausenbuckstraße
230	49	-4	-6	36	-48	32	8	94 Laufamholz
765	38	-16	24	4	-19	54	58	95 Zerzabelshof
232	57	-23	11	4	-17	50	0	96 Fischbach
84	-5	-1	3	-12	1	1	0	97 Brunn
2317	469	-81	60	62	-146	301	119	9 Östliche Außenstadt
-1200	11477	-1607	1339	1447	-4417	6770	2634	Gesamtstadt

Tab. 8 Wanderungsintensität/ Mobilität 1997 - 2002 (Jahresdurchschnitt)

Bezirk Stadtteil	Wanderungsintensität (Mobilität) 1997-2002 (Zuzug+Wegzug je 1000 Einwohner im Jahres- durchschnitt)						Wegzüge in andere Stadtteile		
	Wanderungen insge- samt			Umzüge innerhalb der Stadt			Anzahl insge- samt	Anteil an allen Wegzügen	
	Insge- samt	Deut- sche	Aus- länder	Insge- samt	Deut- sche	Aus- länder		Deut- sche	Aus- länder
01 Altstadt, St. Lorenz	289	237	408	148	138	170	230	21,0	14,1
02 Marienvorstadt	215	151	483	114	90	214	34	13,2	12,4
03 Tafelhof	206	165	279	116	103	138	26	12,3	14,5
04 Gostenhof	269	245	296	159	153	166	428	21,4	17,6
05 Himpfelshof	188	146	317	107	87	168	180	19,0	16,0
06 Altstadt, St. Sebald	190	156	333	103	90	158	339	22,1	17,7
07 St. Johannis	188	159	328	112	99	178	227	18,5	14,6
08 Pirkheimer Straße	190	153	343	113	96	182	217	17,4	14,1
09 Wöhrd	177	147	307	100	89	150	254	16,9	14,6
0 Altstadt u. engere Innenstadt	209	169	327	119	103	167	1936	19,2	15,8
10 Ludwigsfeld	180	139	292	113	95	160	491	27,3	26,7
11 Glockenhof	203	159	317	123	104	171	929	29,8	29,2
12 Guntherstraße	137	117	258	84	74	143	115	24,7	24,3
13 Galgenhof	201	163	281	126	106	168	1104	30,8	35,0
14 Hummelstein	141	119	208	94	82	131	437	30,0	36,0
15 Gugelstraße	195	169	237	124	113	142	438	27,7	31,9
16 Steinbühl	186	148	274	118	98	163	616	27,4	30,4
17 Gibitzenhof	172	134	286	108	93	150	238	26,7	24,4
19 Schweinau	166	124	278	108	87	165	166	20,8	22,7
1 Weiterer Innenstadtgürtel Süd	183	146	275	115	97	158	4532	28,4	30,5
20 St. Leonhard	169	129	263	104	87	143	458	22,5	21,5
21 Sünderbühl	214	178	328	132	118	177	340	31,2	22,3
22 Bärenschanze	244	198	296	135	123	149	425	18,3	20,3
23 Sandberg	157	135	234	99	89	134	395	24,2	22,2
24 Bielingplatz	152	131	270	88	78	145	163	21,6	21,8
25 Uhlandstraße	170	145	252	106	95	143	410	23,8	21,6
26 Maxfeld	163	136	304	94	84	146	288	22,0	17,5
27 Veilhof	170	140	285	102	91	145	366	20,2	19,3
28 Tullnau	191	143	342	123	99	203	144	21,4	19,2
29 Gleißhammer	141	125	297	91	84	160	130	19,2	14,6
2 Weiterer Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	176	143	280	107	93	149	3120	22,5	20,5
30 Dutzendteich	182	148	343	110	97	173	20	12,0	9,1
31 Rangierbahnhof-Siedlung	86	77	161	56	51	94	115	35,3	23,5
32 Langwasser Nordwest	98	81	272	65	59	122	239	36,0	16,1
33 Langwasser Nordost	106	92	296	74	69	142	235	38,6	15,5
35 Altenfurt Nord	130	96	355	75	66	133	38	30,1	17,4
36 Langwasser Südost	97	82	234	64	59	111	331	36,4	16,9
37 Langwasser Südwest	93	78	269	63	57	128	290	38,9	19,9
38 Altenfurt, Moorenbrunn	97	76	484	57	50	204	215	31,8	12,8
3 Südöstliche Außenstadt	99	83	281	64	59	131	1483	35,3	16,2
40 Hasenbuck	147	113	282	99	82	170	104	21,9	11,8
43 Dianastraße	223	214	232	139	132	145	75	13,4	13,9
44 Trierer Straße	66	58	286	43	39	133	80	26,7	8,8
45 Gartenstadt	78	71	210	56	53	122	229	42,6	19,3
46 Werderau	103	81	174	70	55	117	108	23,5	27,5
47 Maiach	116	82	485	58	50	140	13	13,0	3,6
48 Katzwang, Reichelsd. Ost/ Keller	85	77	284	47	44	108	223	25,9	12,3
49 Kornburg, Worzeldorf	76	70	276	46	44	114	245	32,2	10,3
4 Südliche Außenstadt	94	79	242	59	51	135	1076	28,0	14,8

noch Tab. 8 Wanderungsintensität/ Mobilität 1997 - 2002 (Jahresdurchschnitt)									
Bezirk Stadtteil	Wanderungsintensität (Mobilität) 1997-2002 (Zuzug+Wegzug je 1000 Einwohner im Jahres- durchschnitt)						Wegzüge in andere Stadtteile		
	Wanderungen insge- samt			Umzüge innerhalb der Stadt			Anzahl insge- samt	Anteil an allen Wegzügen	
	Insge- samt	Deut- sche	Aus- länder	Insge- samt	Deut- sche	Aus- länder		Deut- sche	Aus- länder
50 Hohe Marter	136	111	229	86	75	124	185	22,7	14,9
51 Röthenbach West	105	83	353	61	55	136	232	29,4	12,0
52 Röthenbach Ost	114	101	292	69	65	133	277	30,5	11,7
53 Eibach	99	88	261	61	57	115	221	31,4	15,7
54 Reichelsdorf	105	91	261	64	60	115	251	33,5	20,6
55 Krottenbach, Mühlhof	86	70	323	46	40	136	40	26,6	8,2
5 Südwestliche Außenstadt	110	92	274	66	60	126	1205	29,5	14,3
60 Großreuth b. Schweinau	130	109	241	79	70	129	96	19,2	14,4
61 Gebersdorf	82	69	309	44	39	141	51	15,7	13,9
62 Gaismannshof	99	82	282	57	49	146	64	16,2	8,1
63 Höfen	192	115	495	81	62	157	55	11,5	6,3
64 Eberhardshof	189	143	275	111	89	152	208	13,3	12,8
65 Muggenhof	280	221	353	149	128	175	85	16,2	12,9
6 Westliche Außenstadt	155	112	311	86	67	153	559	15,1	11,5
70 Westfriedhof	150	137	253	94	89	128	63	20,0	12,4
71 Schniegling	174	124	379	91	69	186	66	14,4	7,8
72 Wetzendorf	114	96	336	71	63	171	146	22,1	5,2
73 Buch	111	74	597	51	46	112	25	24,3	3,9
74 Thon	83	70	287	50	45	120	77	22,6	6,1
75 Almoshof	200	80	1550	56	53	93	29	35,8	2,1
76 Kraftshof	122	69	1255	50	47	107	18	38,3	3,7
77 Neunhof	76	62	474	40	39	59	30	39,0	2,5
78 Boxdorf	88	68	374	39	37	69	47	24,7	8,4
79 Großgründlach	83	71	405	42	40	108	114	31,7	6,5
7 Nordwestliche Außenstadt	113	87	408	61	54	144	615	23,9	6,1
80 Schleifweg	154	113	356	88	72	164	65	16,6	5,6
81 Schoppershof	163	132	289	106	92	163	251	22,1	18,8
82 Schaffhof	212	138	408	112	85	184	78	21,7	11,6
83 Marienberg	109	83	442	61	54	147	60	18,1	8,4
84 Ziegelstein	87	79	215	59	56	115	139	31,6	17,7
85 Mooshof	111	87	319	66	56	145	42	23,1	20,8
86 Buchenbühl	54	48	289	34	33	103	32	27,5	9,5
8 Nordöstliche Außenstadt	129	99	327	79	67	159	666	22,8	13,4
90 St. Jobst	147	123	325	84	77	143	199	20,3	8,0
91 Erlenstegen	102	93	257	57	54	114	71	21,3	13,2
92 Mögeldorf	123	102	283	74	66	139	132	26,9	15,4
93 Schmausenbuckstraße	89	82	292	53	51	110	110	30,8	12,9
94 Laufamholz	90	80	257	51	48	111	165	28,9	11,9
95 Zerzabelshof	107	82	420	69	59	189	186	30,1	6,6
96 Fischbach	94	85	267	57	55	108	112	28,9	16,1
97 Brunn	113	70	1231	45	36	274	11	20,0	1,2
9 Östliche Außenstadt	110	93	327	65	59	142	985	26,1	9,8
Gesamtstadt	146	114	292	88	74	152	16176	25,2	19,6

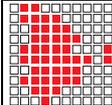
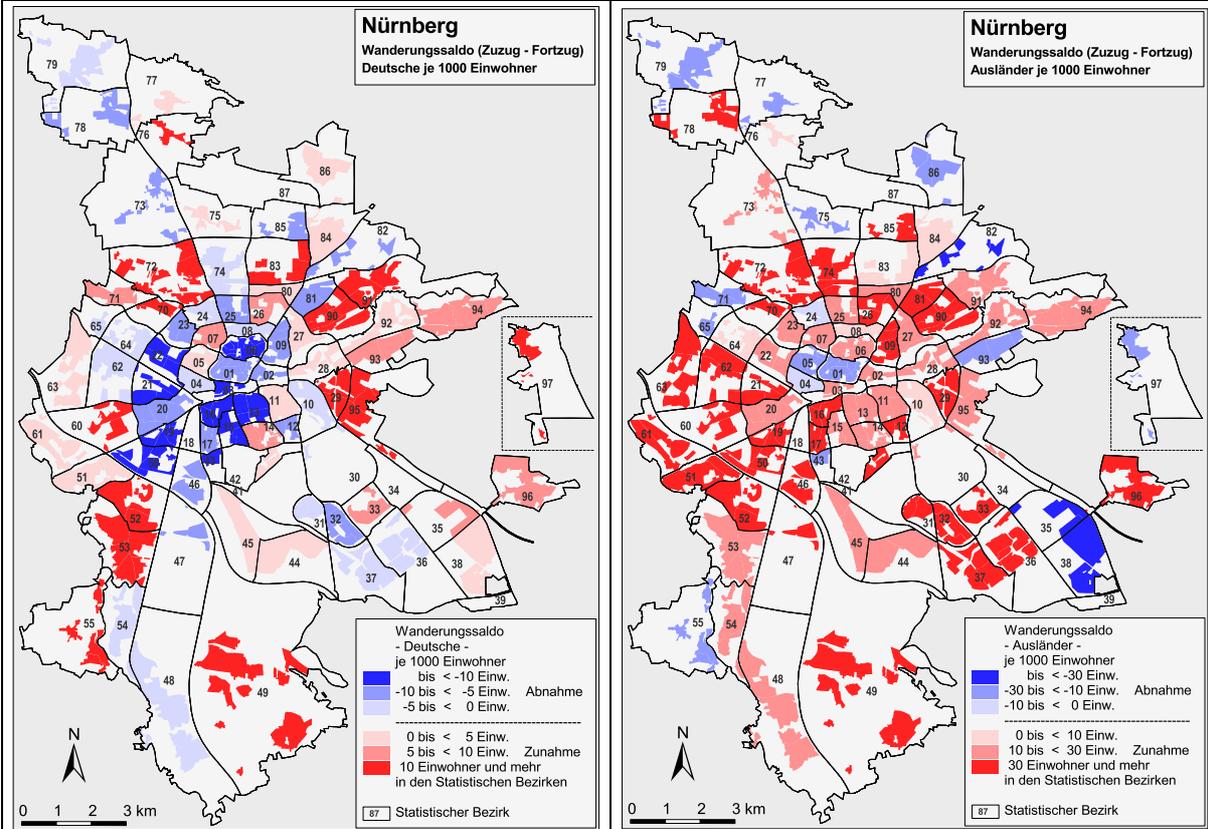
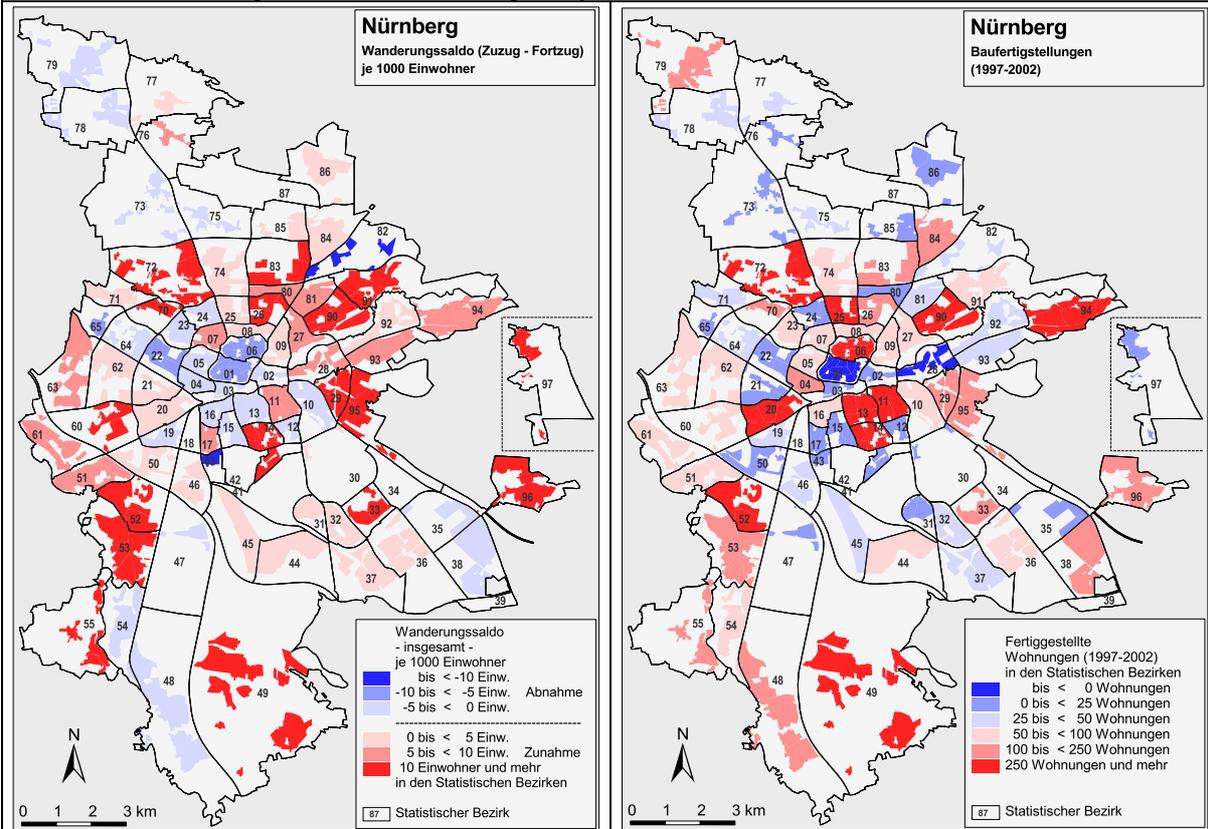
Tab. 9 Wanderungssaldo je 1000 Einwohner 1997 - 2002 (Jahresdurchschnitt)

Bezirk Stadtteil	Wanderungssaldo je 1000 Einwohner im Durchschnitt der Jahre 1997-2002								
	Insgesamt	Deutsche	Ausländer	davon gegenüber ...					
				gleichem Stadtteil	anderen Stadtteilen	Industrie-region Mittelfr.	übriges Bayern	übriges Deutschland	Ausland
01 Altstadt, St. Lorenz	-8	-6	-12	-5	-24	2	10	4	4
02 Marienvorstadt	-2	-9	29	-1	-16	-4	11	4	3
03 Tafelhof	-4	-20	24	4	-28	-2	14	3	6
04 Gostenhof	-5	-5	-5	-1	-24	1	16	7	-4
05 Himpfelshof	-3	0	-12	4	-12	0	4	5	-4
06 Altstadt, St. Sebald	-6	-11	15	-5	-15	4	7	3	0
07 St. Johannis	6	5	12	2	-5	0	5	5	-1
08 Pirczheimer Straße	0	-1	7	3	-10	-1	8	4	-4
09 Wöhrd	0	-8	36	1	-13	-1	8	5	1
0 Altstadt und engere Innenstadt	-2	-5	6	0	-15	1	9	5	-1
10 Ludwigsfeld	-3	-4	0	-3	-4	0	6	4	-7
11 Glockenhof	6	0	23	-1	-6	0	8	4	0
12 Guntherstraße	-1	-6	30	7	-6	-6	3	2	-1
13 Galgenhof	-2	-17	29	-4	-6	-4	7	5	-1
14 Hummelstein	11	6	26	8	1	-4	4	3	-1
15 Gugelstraße	-4	-20	22	-2	-4	-3	7	3	-4
16 Steinbühl	-1	-19	40	-2	-7	-4	8	5	-2
17 Gibitzenhof	8	-9	60	5	-17	1	4	11	4
19 Schweinau	-2	-18	41	2	-7	-4	4	3	0
1 Weiterer Innenstadtgürtel Süd	2	-9	27	0	-6	-2	7	4	-1
20 St. Leonhard	2	-10	28	4	-6	-2	6	3	-2
21 Sünderbühl	1	-14	50	-14	-39	-3	1	39	17
22 Bärenschanze	-9	-26	10	-2	-15	-3	2	4	5
23 Sandberg	-1	-7	21	0	-5	-3	4	4	0
24 Bielingplatz	-5	-5	-5	1	-8	-4	2	6	-2
25 Uhlandstraße	0	-6	21	2	-4	-2	4	2	-2
26 Maxfeld	11	5	39	1	-1	1	5	4	1
27 Veilhof	7	2	24	0	-1	-3	6	3	1
28 Tullnau	5	2	15	2	-2	-1	6	3	-3
29 Gleißhammer	20	17	51	2	8	-1	0	10	2
2 Weiterer Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	2	-4	23	0	-7	-2	4	6	1
30 Dutzendteich	0	-5	25	-2	-15	-5	14	2	6
31 Rangierbahnhof-Siedlung	3	-2	43	0	2	-4	-2	5	1
32 Langwasser Nordwest	1	-6	70	-2	8	-5	-2	1	2
33 Langwasser Nordost	13	6	106	2	13	-5	0	2	0
35 Altenfurt Nord	-1	5	-35	0	10	-7	1	0	-4
36 Langwasser Südost	3	-3	57	-1	7	-5	0	1	1
37 Langwasser Südwest	0	-5	57	-2	4	-4	-1	1	2
38 Altenfurt, Moorenbrunn	-2	2	-66	4	-1	-1	0	1	-5
3 Südöstliche Außenstadt	3	-1	45	0	5	-4	0	1	0
40 Hasenbuck	14	4	56	1	16	0	2	1	-5
43 Dianastraße	-19	-24	-14	-6	-17	-4	4	6	-3
44 Trierer Straße	2	1	26	-1	4	-2	-1	2	0
45 Gartenstadt	4	3	20	-1	6	-1	-1	2	0
46 Werderau	2	-10	37	0	9	-4	-4	0	1
47 Maiach	-1	-7	63	0	3	-10	2	2	2
48 Katzwang, Reichelsd. Ost/ Keller	-3	-4	21	-1	6	-7	-2	1	0
49 Kornburg, Worzeldorf	13	11	75	2	14	-4	-2	2	0
4 Südliche Außenstadt	4	2	27	0	8	-4	-1	2	0

noch Tab. 9 Wanderungssaldo je 1000 Einwohner 1997 - 2002 (Jahresdurchschnitt)									
Bezirk Stadtteil	Wanderungssaldo je 1000 Einwohner im Durchschnitt der Jahre 1997-2002								
	Insgesamt	Deutsche	Ausländer	davon gegenüber ...					
				gleichem Stadtteil	anderen Stadtteilen	Industrie-region Mittelfr	übriges Bayern	übriges Deutschland	Ausland
50 Hohe Marter	0	-11	41	-7	5	-6	1	4	2
51 Röthenbach West	6	3	39	-1	13	-6	-2	1	-1
52 Röthenbach Ost	19	16	64	2	18	-4	0	3	0
53 Eibach	12	11	22	4	11	-4	-2	2	0
54 Reichelsdorf	-1	-2	12	-2	6	-9	0	2	2
55 Krottenbach, Mühlhof	13	15	-28	3	8	-1	0	1	2
5 Südwestliche Außenstadt	8	5	35	0	11	-5	-1	2	1
60 Großreuth b. Schweinau	18	13	40	0	15	-5	5	1	1
61 Gebersdorf	5	3	41	1	9	-6	-1	2	1
62 Gaismannshof	3	-3	63	1	5	-4	1	2	-1
63 Höfen	6	0	33	2	-10	-12	3	5	19
64 Eberhardshof	-1	-5	7	1	-2	-5	5	6	-7
65 Muggenhof	-9	-3	-17	-10	-7	-8	14	8	-7
6 Westliche Außenstadt	4	1	15	0	3	-6	4	4	0
70 Westfriedhof	32	31	41	2	24	-4	5	6	-1
71 Schniegling	1	7	-23	1	-10	10	7	4	-10
72 Wetzendorf	14	11	40	0	15	-5	2	2	0
73 Buch	-5	-7	14	-1	3	-9	-2	3	1
74 Thon	1	-2	37	-2	7	-3	-2	0	0
75 Almoshof	-1	0	-18	-5	3	0	1	-4	3
76 Kraftshof	9	10	0	4	4	5	-3	0	-1
77 Neunhof	0	0	-20	-3	3	-2	0	2	0
78 Boxdorf	-3	-6	36	1	3	-6	-2	0	0
79 Großgründlach	-4	-3	-25	2	3	-5	-3	0	0
7 Nordwestliche Außenstadt	5	5	13	0	7	-3	0	2	-1
80 Schleifweg	8	4	25	-3	1	10	5	4	-10
81 Schoppershof	5	-9	62	2	0	-4	3	2	3
82 Schaffhof	-30	-6	-94	-7	-35	19	14	7	-29
83 Marienberg	15	15	5	4	8	2	-1	2	0
84 Ziegelstein	4	3	9	1	2	-1	0	0	1
85 Mooshof	0	-8	66	-2	-1	-4	3	3	2
86 Buchenbühl	2	2	-26	-1	5	-2	0	0	1
8 Nordöstliche Außenstadt	3	1	19	0	-1	1	3	2	-2
90 St. Jobst	14	10	43	-3	12	-3	4	3	1
91 Erlenstegen	18	18	14	3	14	1	-2	2	-1
92 Mögeldorf	3	0	23	-2	6	-5	1	3	0
93 Schmausenbuckstraße	5	6	-11	-2	9	-2	-1	3	-1
94 Laufamholz	6	6	21	3	8	-6	-2	3	-1
95 Zerzabelshof	16	17	11	0	10	7	2	1	-3
96 Fischbach	10	9	40	1	9	-5	2	4	-1
97 Brunn	15	16	-26	3	7	-3	6	3	-2
9 Östliche Außenstadt	11	10	25	0	10	-2	1	3	-1
Gesamtstadt	4	-1	23	0	0	-3	3	4	0

Abb. 7 Wanderungssaldo und Baufertigstellungen in Nürnberg von 1997 bis 2002

Ergebnisse der Wanderungsanalyse 2004 in den Statistischen Bezirken



Geographisches Informationssystem
Amt für Stadtforschung und Statistik
 Geometrie und Einteilung: Raumbezugssystem



Abb. 8 Wanderungssaldo in Nürnberg nach Ziel- und Herkunftsgebieten von 1997 bis 2002

Ergebnisse der Wanderungsanalyse 2004 in den Statistischen Bezirken

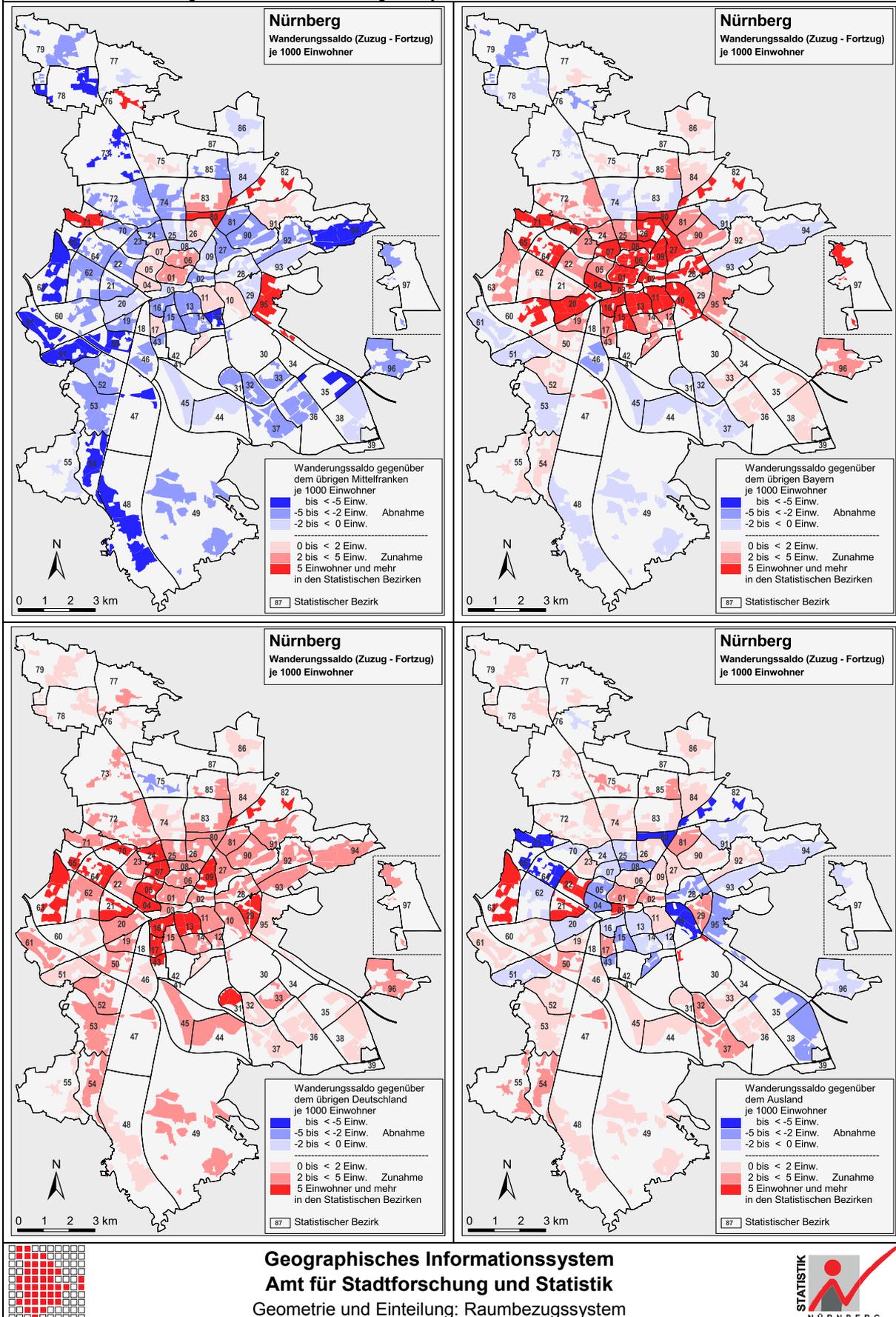


Abb. 9 Bevölkerungsentwicklung, Alterung und Wanderungsintensität in Nürnberg von 1997 bis 2002

Ergebnisse der Wanderungsanalyse 2004 in den Statistischen Bezirken

